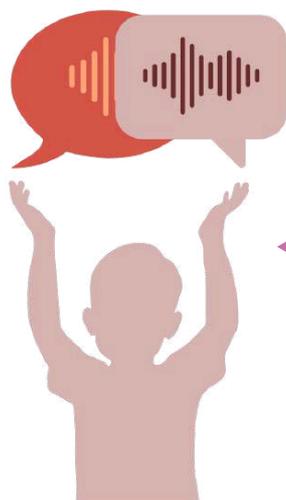


# SL-Werkzeuge

SPRACH- UND SPRECHWERKZEUGE FÜR DIE  
ZUKÜNFTIGE INTERVENTION FÜR  
LEHRKRÄFTE



**Speech and Language tools**  
for early intervention by Teachers



**Co-funded by  
the European Union**

**KA220-SCH - Kooperationspartnerschaften  
in der Schulbildung.**

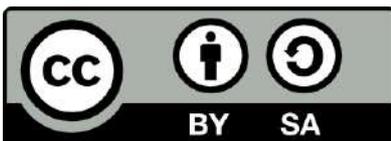
**Finanziert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen stammen jedoch ausschließlich vom Autor(en) und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) im weiteren Sinne. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.**

**: Dienstleister**

**© Juli 2024 – Colegio Santa Elena (Spanien), VAEV Research and Development Agency (Österreich), Interactive 4d (Frankreich), Kildare Town Educate Together (Irland), 16. Kindergarten von Drama (Griechenland), ASD-We are different (Rumänien), Sant Josep Schule (Spanien).**

**Diese Veröffentlichung wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen des Erasmus+ Projekts „SaLT (Speech and language tools for Early Intervention for Teachers)“, Nr. 2022-1-ES01-KA220-SCH-000084953 durchgeführt.**

**Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen**



**(CC BY-SA):** Es steht Ihnen frei, das Material zu teilen, d. H. zu kopieren und in jedem beliebigen Medium oder Format weiterzugeben, und es anzupassen, d. H. zu remixen, umzuwandeln und für jeden beliebigen Zweck, auch für kommerzielle Zwecke, zu nutzen. Der Lizenzgeber kann diese Freiheiten nicht widerrufen, solange Sie die Lizenzbedingungen unter den folgenden Bedingungen einhalten:

**Namensnennung** – Sie müssen entsprechende Urheber- und Rechteangaben machen, einen Link zur Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Diese Angaben dürfen in jeder angemessenen Art und Weise gemacht werden, allerdings nicht so, dass der Eindruck entsteht, der Lizenzgeber unterstütze gerade Sie oder Ihre Nutzung besonders.

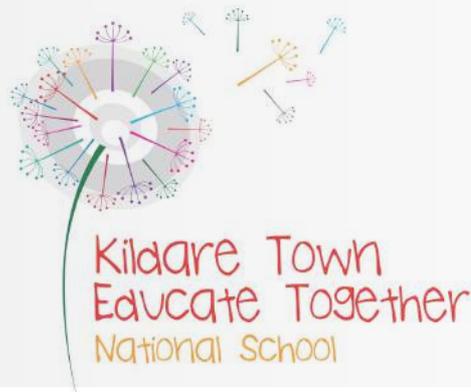
**Weitergabe unter gleichen Bedingungen** – Wenn Sie das Material remixen, verändern oder anderweitig direkt darauf aufbauen, dürfen Sie Ihre Beiträge nur unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten.

**Keine weiteren Einschränkungen** – Sie dürfen keine zusätzlichen Klauseln oder technischen Verfahren einsetzen, die anderen rechtlich irgendetwas untersagen, was die Lizenz erlaubt.



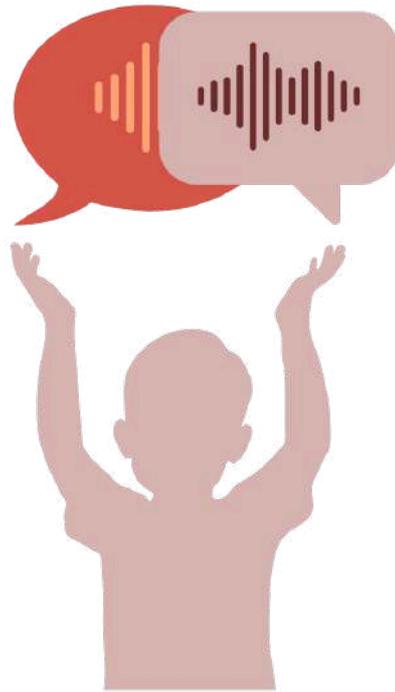
Co-funded by  
the European Union

# PROJEKTPARTNER



**Interactive**  
Serious Games Labs





## **Speech and Language tools for early intervention by Teachers**

**Projektnummer 2022-1-ES01-KA220-SCH-000084953**

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.

Diese Mitteilung gibt ausschließlich die Ansichten des Autors wieder, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.



**Co-funded by  
the European Union**

**KA220-SCH - Kooperationspartnerschaften  
in der Schulbildung.**

# Inhaltsverzeichnis

## NATIONALER FORSCHUNGSBERICHT:

	<b>SPANIEN</b>	5
	<b>RUMÄNIEN</b>	30
	<b>GRIECHENLAND</b>	49
	<b>IRLAND</b>	81
	<b>ÖSTERREICH</b>	109

# NATIONALE FORSCHUNGSBERICHT

WP1: Referenzwerte für Sprach- und Sprachunterstützung sowie Bildungsbericht

Land: SPANIEN



Co-funded by  
the European Union

6

KA220-SCH - Kooperationspartnerschaften  
in der Schulbildung.

# In diesem Kapitel

<b>1</b>	<b>Einführung</b>	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>Überblick über Stand und Entwicklung bundesweiter gesetzlicher Regelungen zur Sprachförderung in der Frühpädagogik</b>	<b>8</b>
2.1	Kurzer Hintergrund zur Sprachentwicklung und -therapie	8
2.2	Bildungshintergrund und Sonderschulsystem	13
2.3	Die an der Diagnostik und Therapie von Sprachstörungen beteiligten Berufe	16
2.4	Logopädie-Ausbildungen an Universitäten	18
2.5	Gesetzliche Regelungen zur Sprachförderung in der Frühpädagogik	20
<b>3</b>	<b>Hauptergebnisse</b>	<b>22</b>
3.1	Wichtigste Stärken und Schwächen	22
<b>4</b>	<b>Schlussfolgerungen</b>	<b>25</b>

# 1. EINLEITUNG

Dieser Bericht analysiert die bestehenden Benchmarks im spanischen Bildungssystem zur sprachtherapeutischen Förderung von Schülern und den aktuellen Bildungsbericht.

Das aktuelle Bildungsgesetz LOMLOE konzentriert sich auf die Barrieren, die das Recht auf Bildung einschränken, und fördert daher Früherkennung, Frühbetreuung und integrative Bildung. Dies führt zu einer individuellen Betreuung und zur Vorbeugung von Schwierigkeiten, die das Lernen behindern.

Die Bildungsverwaltungen sind dafür verantwortlich, die notwendigen Ressourcen für Schüler zu gewährleisten, die aufgrund besonderer pädagogischer Bedürfnisse, Entwicklungsverzögerungen, Sprach- und Kommunikationsentwicklungsstörungen oder mangelnder Kenntnisse der Lernsprache usw. eine andere pädagogische Betreuung als die normale benötigen. Ziel ist es, den Schülern die größtmögliche Entwicklung ihrer persönlichen Fähigkeiten und damit der allgemein festgelegten Ziele zu ermöglichen.

Im Mittelpunkt steht die plötzliche Erkennung von sonderpädagogischen Förderbedarfen, die vorübergehend oder dauerhaft bestehen können, durch das Fachpersonal der Bildungszentren.

Ebenso ist in diesem Prozess auch die Kommunikation mit den Familien von wesentlicher Bedeutung, denen im Vorfeld zugehört und die informiert werden müssen.

In der Phase der Vorschulerziehung, von 0 bis 6 Jahren, werden wir versuchen, die Grundlagen zu entwickeln und schrittweise zu legen, die maximale Entwicklung der Kinder durch bedeutungsvolle und emotional positive Erfahrungen ermöglichen. In beiden Zyklen wird den Äußerungen von Kommunikation und Sprache besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

## 2. ÜBERBLICK ÜBER STAND UND TRENDS DER NATIONALEN GESETZLICHEN REGELUNGEN ZUR SPRECHFÖRDERUNG IN DER FRÜHINDLICHEN BILDUNG

*2.1 Kurzer sprachentwicklungs- und therapiebezogener Hintergrund In Spanien ist die Sprachtherapie ein großer historischer Schritt. Die ersten Beispiele dafür finden sich in der Ausbildung von Pedro Ponce de León (1510–1584) für Menschen mit Hör- und Sprachproblemen. Später, im Jahr 1800, widmete sich in Barcelona einem Geistlichen namens Albert Martí der Ausbildung gehörloser Kinder.*

*Zu Beginn des 19. Jahrhunderts gab es in Spanien zwei Schulen für Tauben, eine in Madrid und eine in Barcelona. Die Madrider Schule wurde Ende des 18. Jahrhunderts von Godoy gegründet.*



Später entstanden Schulen für Taubstumme in Salamanca und Santiago de Compostela. Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts wurde unter dem Einfluss des Mailänder Kongresses von 1880 das Valencianische Institut für Tauben gegründet, das für die Verbreitung des Oralismus als Kommunikations- und Unterrichtssystem für gehörlose Kinder von großer Bedeutung war.

Hervorzuheben ist in diesem Institut der Arzt und Pädagoge F. Barberá Martí (1850–1924), der in seinem Werk „La enseñanza del sordomudo por el método oral“ (Unterricht für Taubstumme mit der mündlichen Methode) die mündliche Methode an die spanische Phonetik anpasste .

1904 wurde das katalanische Institut für Taubstumme gegründet, die erste private Einrichtung in Spanien, die sich diesem Zweck widmete. In den 50er und 60er Jahren wurden die ersten Schulungen zu Sprachstörungen durchgeführt. Ein wichtiger Meilenstein war die Gründung der spanischen Gesellschaft für Logopädie, Phoniatrie und Audiologie (AELFA) im Jahr 1960 durch Jordi Perelló.

Diese renommierte wissenschaftliche Vereinigung besteht noch heute und ist für ihre wissenschaftlichen Kongresse und ihre Zeitschrift bekannt. Gegen 1970er Jahre und als Ergebnis dieser Ausbildungsbemühungen entstanden Kliniken, die Sprachtherapiedienste anbieten, wie das Hospital de San Rafael, das Rote Kreuz, San Juan de Dios und andere private Zentren.

Ein weiteres wichtiges Datum ist das Jahr 1977, als die ersten Ausbildungskurse an der Schule für Sprach- und Sprechpathologie (E.P.L.) in Barcelona unter der Leitung von Dr. Joseph Vendrell begannen. Dabei handelte es sich um Ausbildungskurse, die sich mit der Didaktik von Sprachstörungen beschäftigten und über ein dreijähriges Lehrsystem verfügten.

Diese Einrichtung ist noch heute in Kraft und mit dem Hospital Sant Pau in Barcelona verbunden, das weiterhin Logopäden ausbildet, sich jedoch mittlerweile auf Spezialisierungen konzentriert. Der Hintergrund des Abschlusses in der Logopädie geht auf das Jahr 1951 zurück, als das Bildungsministerium die ersten Kurse für Lehrer an Sonderschulen für Taubstumme anbot. Später, in den sechzig Jahren, wurde die Spezialisierung „Spezialisierter Lehrer für therapeutische Pädagogik“ eingeführt, die in die Pädagogik integriert war, wodurch der Abschluss „Spezialisierter Lehrer für Hör- und mündliche und schriftliche Sprachstörungen“ erworben wurde. Später entstanden weitere Ausbildungsangebote in der Logopädie in Salamanca, Valladolid und Madrid.

1981 gründete eine Gruppe von Fachleuten unter dem Vorsitz von Josep Guixà die Vereinigung für Logopädie, Therapie und Audiologie in Katalonien (ALFAC) unter der Schirmherrschaft von Jordi Perelló. In den 90er Jahren wurde die Logopädie nach mehr als 50 Jahren Erfahrung Teil der Universitätsstudien in Spanien und durchlief eine Phase der Konsolidierung als wissenschaftliche Disziplin.

Konkret wurde im Jahr 1991 durch das R.D. 1419/1991 vom 30. August der offizielle Titel „Diplom in Logopädie“ eingeführt und in Valladolid und Madrid anerkannt.

Mit der Einführung des Diploms in Logopädie wurde ein doppelter Zweck verfolgt: Einerseits wurde bestehenden, aber nicht reglementierten Studiengängen offizieller Universitätsstatus verliehen, und andererseits wurde auf die gesellschaftliche Nachfrage nach ausgebildeten Fachkräften reagiert. Die Nachfrage ist konstant und wächst, sodass an spanischen Universitäten, sowohl öffentlich als auch privat, nach und nach mehr Studiengänge entstanden sind, sodass es mittlerweile 16 Universitätszentren gibt, an denen Logopädie gelehrt wird.

Am 17. November 1994 gründete die ALFAC die Verwaltungskommission für die Gründung des Berufsverbandes. Das katalanische Parlament verabschiedete einstimmig das Gesetz zur Gründung des Berufskollegs für Logopäden in Katalonien (Gesetz 2/1998 vom 11.02.98), das das Kolleg zur ersten Berufsakademie für Logopäden in Spanien macht.

Die Gründung eines nationalen Colleges wird somit blockiert, was die spätere Gründung von Colleges in den einzelnen autonomen Gemeinschaften bedingt.

## 2.2. Bildungshintergrund und Sonderpädagogik

Systemsprache ist einer der grundlegenden Aspekte der Entwicklung des Kindes. Sie ist die wunderbare Waffe, die Tausende von Türen öffnet zu anderem Wissen. Sie ist das Werkzeug der Beziehung zu anderen und ermöglicht uns, angemessen zu interagieren. Der erste Ort, an dem diese Sprache entwickelt werden muss, ist die Familie.

Es ist die Familie, die von Anfang an für die Förderung und Entwicklung der Sprache verantwortlich ist. Auf der anderen Seite gibt es die Lehrer für die frühkindliche Bildung, die nicht nur auf die Schwierigkeiten ihrer Schüler achten müssen, sondern auch versuchen müssen, ihr verbales Potenzial maximal zu entwickeln. Durch die Sprache ist jede Art in der Lage, die Erfahrungen und die Welt um sich herum zu verstehen. Es ist ein Element, das in allen Bereichen unseres Lebens präsent ist und es uns ermöglicht, unser Wissen zu erweitern, mit anderen zu interagieren und eine Welt unendlicher Möglichkeiten zu entdecken.

Es ist zu beachten, dass in Spanien für Kinder von 0 bis 6 Jahren keine Schulpflicht besteht. Das bedeutet, dass ein Kind bis zum Alter von 6 Jahren möglicherweise in keiner Bildungseinrichtung angemeldet war. Obwohl die aktuelle Gesetzgebung Eltern nicht verpflichtet, ihre Kinder bis zum Alter von 6 Jahren in die Schule zu schicken, ist es für die meisten offiziellen Kinder normal, den zweiten Zyklus der Vorschulerziehung (3-6 Jahre) zu besuchen.

Schülerinnen und Schüler, die in die Vorschulphase einsteigen, stellen möglicherweise fest, dass die Sprache bei manchen noch nicht sehr weit entwickelt ist. In dieser frühen Phase müssen die Lehrkräfte beurteilen, ob dies normal und altersgemäß ist oder ob es im Gegenteil zu Schwierigkeiten kommt. Im Jahr 2009 wurde auf Ersuchen des Senats eine landesweite Studie durchgeführt, um die Situation der Schülerinnen und Schüler im Bildungssystem zu analysieren und Vorschläge für Interventionen im schulischen und sozio-gesellschaftlichen Umfeld zu untersuchen. Der folgende Link bietet Zugang zum Studium:

[https://www.educacionyfp.gob.es/dam/jcr:4f7e9108-88bc-4bf6-b188-34dd6d2c2a7f/atencion-alu\\_mnado-dislexia.pdf](https://www.educacionyfp.gob.es/dam/jcr:4f7e9108-88bc-4bf6-b188-34dd6d2c2a7f/atencion-alu_mnado-dislexia.pdf)

Das allgemeine Ziel der Studie bestand darin, eine Diagnose der Situation von Schülern zu erstellen, die im Bildungssystem Probleme mit Legasthenie dienen könnte, um als Ausgangspunkt für weitere Studien und spezifischere und differenzierte zukünftige Maßnahmen zu bieten. Ziel war es, Informationen auf drei spezifischen Ebenen zu erhalten: Schüler mit besonderem Förderbedarf, Schüler mit besonderen Lernschwierigkeiten und Schüler mit Legasthenie.

Diese Studie gewann in Spanien eine Bedeutung und wurde in den verschiedenen Verwaltungen und autonomen Gemeinschaften bekannt gemacht, sodass Lehrer, Schüler, Familien usw. auf die Studie zugreifen und gemeinsam an den aufgetretenen Schwierigkeiten arbeiten konnten.

Bildungseinrichtungen spielen eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung von Sprache und Kommunikationsprozessen. Wir müssen sicherstellen, dass ihr vermitteltes und ihr didaktisches Material geeignet sind, um unseren Schülern die Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln, die mit Kommunikationsprozessen wie Ausdruck, Lesen, Schreiben und Denken verbunden sind. Wir müssen bedenken, dass dies kein isolierter Prozess ist und dass er auch mit der Entwicklung anderer Kompetenzen einhergeht, wie etwa soziale und auditive Fähigkeiten. Wenn ein Schüler die Grundschule erreicht, ohne die Sprache erworben zu haben, verstehen wir, dass es gewisse Schwierigkeiten bei der Entwicklung dieser Sprache gibt.

Obwohl die Sprachentwicklung jedes Kindes von vielen anderen Faktoren abhängt, ist es wahr, dass ein 6-jähriges Kind die richtige Zeit ist, um die Sprache entwickeln zu können. Wenn wir diesen Punkt erreichen, sollten Grundschullehrer die Familie kontaktieren und die Möglichkeit einer psychopädagogischen Beurteilung ihres Kindes vorschlagen. Mit dieser psychopädagogischen Beurteilung in Spanien wird eine Art von Schwierigkeit beim Schüler ausgeschlossen oder bestätigt. Diese psychopädagogische Beurteilung kann vom Bildungszentrum, öffentlichen medizinischen Zentren oder privaten medizinischen Zentren durchgeführt werden. Wenn die psychopädagogische Beurteilung bestätigt, dass der Schüler irgendeine Art von sonderpädagogischem Förderbedarf hat, wird er/sie als-

als „Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf“ ausgezeichnet. Das bedeutet, dass ihm/ihr innerhalb der Schule spezifische Unterstützung zuteilwird. Diese Unterstützungen werden sich hauptsächlich auf die Schwierigkeiten konzentrieren, die in der psychopädagogischen Beurteilung festgestellt wurden. Ebenso können Lehrplan und methodische Inhalte so angepasst werden, dass der Schüler seine Fähigkeiten zu 100 % entwickeln kann. Die Betreuung dieser Schüler muss jedoch von den Grundsätzen der Normalisierung und Inklusion geleitet werden.

### *2.3 Die an der Diagnostik und Therapie von Sprachstörungen beteiligten Berufe*

*In Spanien gibt es mehrere Fachleute, die sich mit Sprach- oder Sprechstörungen oder beidem befassen. Die für die Diagnose von Sprachstörungen zuständigen Fachleute sind: Logopäden sind Spezialisten für mündliche und schriftliche Sprachschwierigkeiten, unter denen Kinder und Jugendliche leiden können. Sie helfen dabei, etwaige Probleme oder Sprachverzögerungen rechtzeitig zu erkennen, einzugreifen und die richtige Entwicklung der Kommunikation zu fördern.*

*Sie arbeiten am mündlichen und schriftlichen Teil und helfen so Menschen, die möglicherweise an einer gewissen Legasthenie leiden. Logopäden sind Ärzte, die für die Prävention, Diagnose und Behandlung von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen als Mittel der verbalen Kommunikation zuständig sind.*

Ihre Funktion befasst sich mit der Sprache aus einem eher biologischen Blickwinkel. Sprachschwierigkeiten werden in der Regel von den Eltern und Lehrern des Schülers festgestellt. Wenn die Schwierigkeiten auf ein biologisches Problem zurückzuführen sind, kann das Kind einen Logopäden aufsuchen. Die Fachleute, die für die Therapie von Sprachstörungen im schulischen Umfeld zuständig sind: Hör- und Sprachlehrer (AL), die für die Förderung und Entwicklung der Prävention von Sprachproblemen, die Verbesserung kommunikativ-linguistischer Fähigkeiten und die Lösung spezifischer Sprach- und Kommunikationsprobleme in einem Bildungszentrum zuständig sind.

Darüber hinaus gibt es in Spanien die Fachrichtung Therapeutische Pädagogik (PT). Dabei handelt es sich um einen auf Sonderpädagogik spezialisierten Lehrer, dessen Hauptaufgabe darin besteht, die Integration und Inklusion von Schülern mit sonderpädagogischen Bedürfnissen durch bevorzugte und direkte Aufmerksamkeit in einer möglichst normalisierten Umgebung zu fördern.

Lehrer für Hör- und Sprachpädagogik (AL) und Heilpädagogik (PT) können Kinder in einer Klasse betreuen, immer mit einem offiziellen Bericht des Arztes der ihrem Problem entsprechenden Fachrichtung.

## 2.4. Logopädische Ausbildung an Universitäten

Die Ausbildung von Fachkräften zur Behandlung von Hör- und Sprachproblemen, wie z. B. Sprachtherapie und Audiologie, erfolgt im Allgemeinen im Rahmen spezifischer akademischer Programme, die von Fakultäten oder Abteilungen für Sonderpädagogik, Psychologie, Medizin oder Gesundheitswissenschaften an spanischen Universitäten angeboten werden. Dies wäre ein Überblick darüber, wie diese Universitäten Fachkräfte in diesem Bereich ausbilden können:

1. Abschluss in Logopädie: Viele Universitäten in Spanien bieten einen Abschluss in Logopädie an, der die Studierenden auf die Arbeit mit Sprach- und Kommunikationsstörungen vorbereitet. Dieses Programm dauert in der Regel vier Jahre und behandelt Themen wie die Anatomie und Physiologie des Kommunikationssystems, die Beurteilung von Sprach- und Stimmstörungen und sprachtherapeutische Interventionstechniken.

2. Master in Logopädie: Nach Abschluss eines Logopädiestudiums entscheiden sich einige Studenten für einen Master in Logopädie, um sich auf diesem Gebiet weiter zu spezialisieren. Diese Programme können sich auf bestimmte Bereiche der Logopädie konzentrieren, wie z. B. Kinderlogopädie oder Gesundheitslogopädie.

3. Psychologiestudium: Einige Universitäten bieten Psychologiestudiengänge mit Spezialisierung auf Neuropsychologie oder Kommunikationspsychologie an. Diese Studiengänge können Kurse zur Beurteilung und Behandlung von Sprach- und Kommunikationsstörungen beinhalten.

4. Medizinisches Studium und Spezialisierung in Hals-Nasen-Ohrenheilkunde oder Audiologie: Studierende, die in der Diagnose und Behandlung von Hörproblemen arbeiten möchten, können ein medizinisches Studium anstreben und sich dann im Rahmen von Residency-Programmen oder einer spezifischen Ausbildung auf Hals-Nasen - Ohrenheilkunde oder Audiologie spezialisieren.

5. Master-Abschluss in klinischer Audiologie: Für diejenigen, die klinische Audiologen werden möchten, bieten einige Universitäten möglicherweise Master-Studiengänge in klinischer Audiologie an. Dieses Programm konzentriert sich auf die Diagnose und Behandlung von Hörstörungen und kann klinische Praktika umfassen.

6. Erwähnungen im Rahmen der Lehramtsstudiengänge: Im Rahmen des Studiengangs Frühpädagogik oder Grundschulpädagogik ist es möglich, auf die Spezialisierung Heilpädagogik zuzugreifen und in Hören und Sprache zu erwähnen. In diesen Programmen werden spezifische Fächer für Studierende mit unterschiedlichen Schwierigkeiten studiert, einschließlich Problemen im Zusammenhang mit dem Spracherwerb.

Die spezielle Ausbildung zur Behandlung von Hör- und Sprachproblemen kann je nach Universität und Studiengang unterschiedlich sein. Studierende erwerben praktische Fähigkeiten häufig durch klinische Praktika und Praktika in Krankenhäusern, Gesundheitszentren und Schulen.

Bitte beachten Sie, dass die Ausbildung und die Regelungen für die Berufe der Logopäden und Audiologen in den einzelnen Autonomen Gemeinschaften Spaniens unterschiedlich sein können. Informieren Sie sich daher unbedingt über die spezifischen Regelungen und Anforderungen der Gemeinschaft, in der Sie praktizieren möchten.

## *2.5. Gesetzliche Regelungen zur Sprachförderung in der frühkindlichen Bildung*

*Gemäß dem Dekret 36/2022, das für die Autonome Gemeinschaft Madrid die Organisation und den Lehrplan der Stufe der frühkindlichen Bildung festlegt, sind die Bildungsinhalte der frühkindlichen Bildung in Bereiche unterteilt, die den Erfahrungsbereichen entsprechen, die untrennbar miteinander verbunden sind.*

*Die Bereiche der Kleinkinderziehung sind die folgenden: a) Wachstum in Harmonie, b) Entdeckung und Erforschung der Umwelt, c) Kommunikation und Darstellung der Realität. Dieser letzte Bereich konzentriert sich auf die Entwicklung von Lernsituationen, in denen Kinder*

Verschiedene Formen der Kommunikation und Darstellung in sinnvollen und funktionalen Kontexten nutzen. Die Mündlichkeit ist das Kommunikationsmittel schlechthin und wird daher durch die Vermittlung von Erwachsenen im schulischen Umfeld gefördert.

Darüber hinaus wird in diesem Bereich auf der Grundlage des Erwerbs bestimmte Kompetenzen gearbeitet, die die Studierenden erwerben müssen.

In Bezug auf die Sprache sind einige der spezifischen Kompetenzen dieses Bereichs:

- Interesse an der Interaktion in Alltagssituationen zeigen. Durch die Erforschung und Nutzung ihres kommunikativen Repertoires können sie Bedürfnisse und Absichten ausdrücken und auf verschiedene Herausforderungen in ihrem täglichen Leben reagieren.
- Nachrichten und Darstellungen interpretieren und verstehen. Sie können auf Wissen und Ressourcen aus ihrer eigenen Erfahrung zurückgreifen, um auf Kommunikationssituationen zu reagieren, die in ihrer Umgebung auftreten.
- Verfassen Sie Nachrichten auf effektive, persönliche und kreative Weise. Dabei werden die verschiedenen Sprachen verwendet, die Codes jeder einzelnen Sprache entdeckt und ihre Ausdrucksmöglichkeiten erkundet.

- Die sprachliche Vielfalt ihrer Umgebung wertschätzen. Die Pluralität der Sprachen fördert die Anerkennung von Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen ihren Codes und die Entwicklung von Respekt für unterschiedliche kulturelle Bezüge.

### 3 WICHTIGSTE ERGEBNISSE

#### 3.1 Wesentliche Stärken und Schwächen

##### STÄRKEN

Jede Art von Sprache in einem Kommunikationssystem hat ihre eigene Schrift und entwickelt sich in einem spezifischen Kontext, der in Spanien von vielen Faktoren begünstigt wird, die diesen schrittweisen Prozess begünstigen, der sich je nach Art anders entwickelt. Die Sprachförderung ist sehr wichtig und wird im spanischen System durch verschiedene Faktoren gestärkt und unterstützt.

- Logopäden: Sie sind für die Erkennung, Bewertung und Behandlung sprachbezogener Störungen zuständig.

- PTs: Fachkräfte der therapeutischen Pädagogik betreuen Schüler mit besonderen Bedürfnissen, die eine spezielle Behandlung in verschiedenen Bereichen, einschließlich der Sprache, benötigen.

Diese Fachkräfte arbeiten individuell, gemeinsam und in Zusammenarbeit mit den Familien und Lehrern dieser

Schülerinnen und Schüler können sowohl in Schulen als auch in bestimmten Zentren an Tagen unabhängig von den Schulzeiten lernen.

In Spanien stellen die Autonomen Gemeinschaften ein Diagnostikteam zur Verfügung, das dem Schüler nach der Beurteilung einen Platz in öffentlichen Zentren zuweist, wo er sich eine Therapie kostenlos bei diesen Spezialisten unterziehen kann.

Gleichzeitig ist derselbe Service für Familien auf privater Basis verfügbar, wobei die Kosten von den Familien getragen werden. Die Arbeit der Fachkräfte hat einen sehr starken Schwerpunkt und besteht in der Unterstützung der Lehrer des Zentrums, in dem der Schüler eingeschrieben ist.

Sie arbeiten Hand in Hand mit den Fachkräften und stärken alle Aspekte, die der Sprachentwicklung der Schüler zugute kommen können. Innerhalb der Schulen arbeiten auch diese Fachkräfte, wann immer ein Schüler sie braucht. Der Schultag bietet spezifische Unterstützung zur Förderung der Sprachentwicklung. In Spanien gibt es viele Stärken und diese helfen vor allem den Familien bei ihrer täglichen Arbeit und fördern die ganzheitliche Entwicklung ihrer Kinder.

#### SCHWIERIGKEITEN:

Wie bereits erwähnt, gibt es in Spanien ein Angebot an Spezialisten, Arbeitsgruppen und speziellen Zentren, die die Sprachentwicklung bereits in sehr jungen Jahren fördern.

Da die Zahl der Schüler die Stundenzahl übersteigt, die Fachärzte einzeln abdecken können, sind die Schulen gezwungen, die Schüler in Gruppen zusammenzufassen. Das bedeutet, dass ein Schüler, der beispielsweise fünf Sitzungen bei einem Facharzt benötigt, möglicherweise nur drei Sitzungen absolvieren kann.

Es ist sehr üblich, dass die Schulen selbst einen Berater und einen Psychopädagogen haben. Der Berater ist die Person, die zusammen mit den Logopäden für die Bewertung und gegebenenfalls Diagnose dieser Schüler mit Sprachproblemen zuständig ist. Das vorliegende Problem wiederholt sich, die Stunden, die die Zentren für diese Spezialisten zur Verfügung haben, sind sehr gering, und dies verhindert, dass sie den Bedarf hundertprozentig decken können.

In Bezug auf das, was wir zuvor als Stärken genannt haben, gibt es auch Verbesserungsvorschläge. Die autonomen Gemeinschaften und ihre Dienste für diese Schüler mit Sprachschwierigkeiten haben lange Wartezeiten, die zu einer erheblichen Verzögerung der Diagnose führen. Manchmal sind Familien gezwungen (sofern sie es selbst leisten können), ihre Kinder zur Arbeit und Diagnose in private Zentren zu bringen.

Nicht alle Familien können sich derartige Kosten leisten und müssen mit einer Wartezeit rechnen, die die Diagnose bei ihrer Art manchmal um bis zu einem Jahr verzögern kann.

All diese Verzögerungen, der Mangel an Fachpersonalstunden und die späten Diagnosen, vor allem in jungen Jahren, führen dazu, dass Sprachprobleme in späteren Jahren akuter werden und schwierig zu bewältigen sind.

Lehrkräfte und Sprachspezialisten an den Schulen sind sich dieser Schwierigkeiten bewusst und arbeiten dennoch Hand in Hand, um alle Möglichkeiten zu nutzen, um für die Kinder zu arbeiten und Fortschritte herbeizuführen.

#### 4. SCHLUSSFOLGERUNG

Den in diesem Dokument durchgeführten Analysen zufolge hat sich den Schülern im Hinblick auf eine korrekte Sprachentwicklung die Aufmerksamkeit im Laufe der Jahre weiterentwickelt.

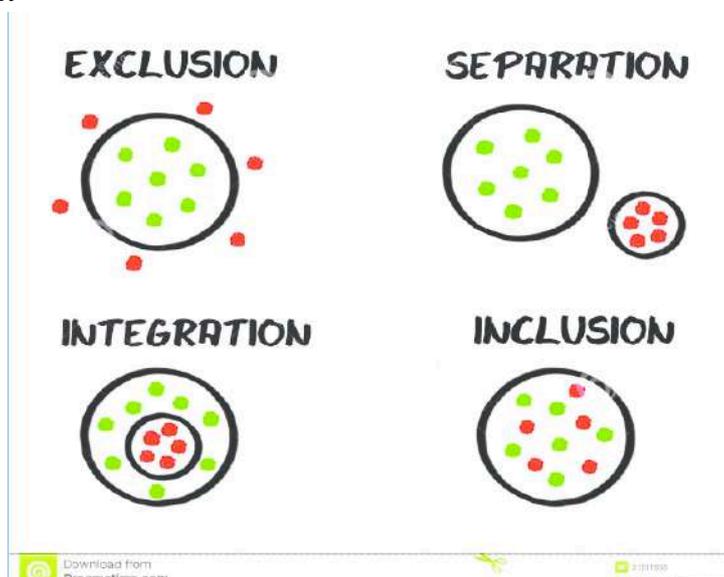
Aus der analysierten Geschichte lässt sich klar erkennen, dass Spanien hinsichtlich der Berücksichtigung von Schülern mit derartigen Schwierigkeiten verschiedene Phasen durchlaufen hat.

Anfangs wurden diese Schüler vom Bildungssystem ausgeschlossen, weil man glaubte, sie seien nicht lernfähig. Diese Schüler wurden gezwungen, auf das Studium zu verzichten und taten dies daher in untergeordneten Positionen, wenn sie auf den Arbeitsmarkt eintraten. Das Etikett, das ihnen angeheftet wurde, verhinderte erneut den Eintritt in die Gesellschaft.

eine ihren Möglichkeiten Art und Weise. Um diese Situation zu verbessern, wurde eine neue Bildungsmodalität eingeführt, durch die diesen Schülern die Möglichkeit gegeben wurde, durch Integration Teil des regulären Bildungssystems zu werden.

Zu diesem Zweck wurden ihnen die Türen in regulären Schulen geöffnet, obwohl sie immer als separate Gruppe behandelt wurden, was bedeutete, dass die Etiketten und damit die Einschränkungen, die diese Schüler erfuhren, wenn es darum ging, Teil der Gesellschaft zu sein, erhalten blieben. Wir befinden uns derzeit in einem Schritt in unserem Streben nach vollständiger Inklusion und angemessener Berücksichtigung der Bedürfnisse dieser Schülergruppe, wobei alle Barrieren und Etiketten beseitigt werden, die in ihrem neuen Leben ein Problem darstellen.

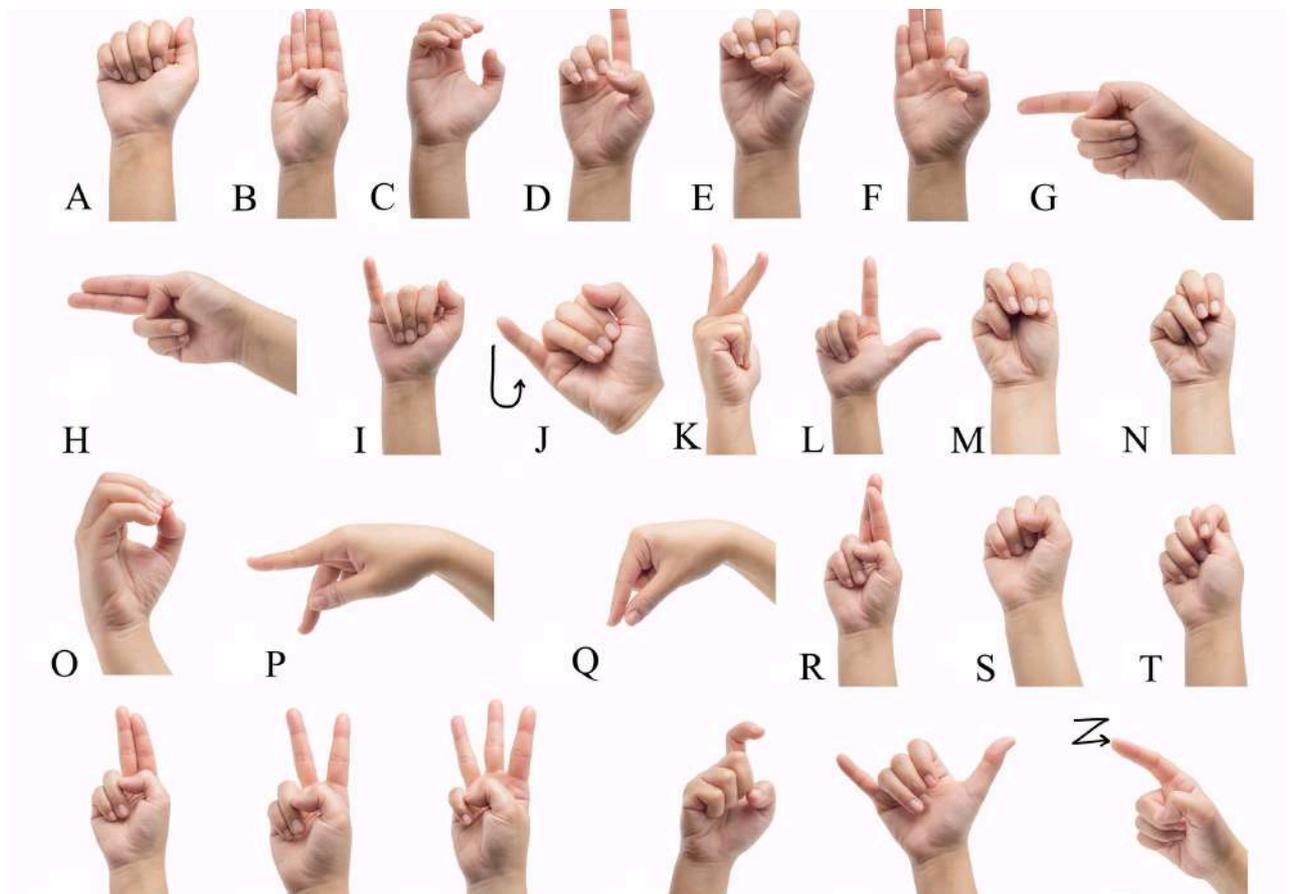
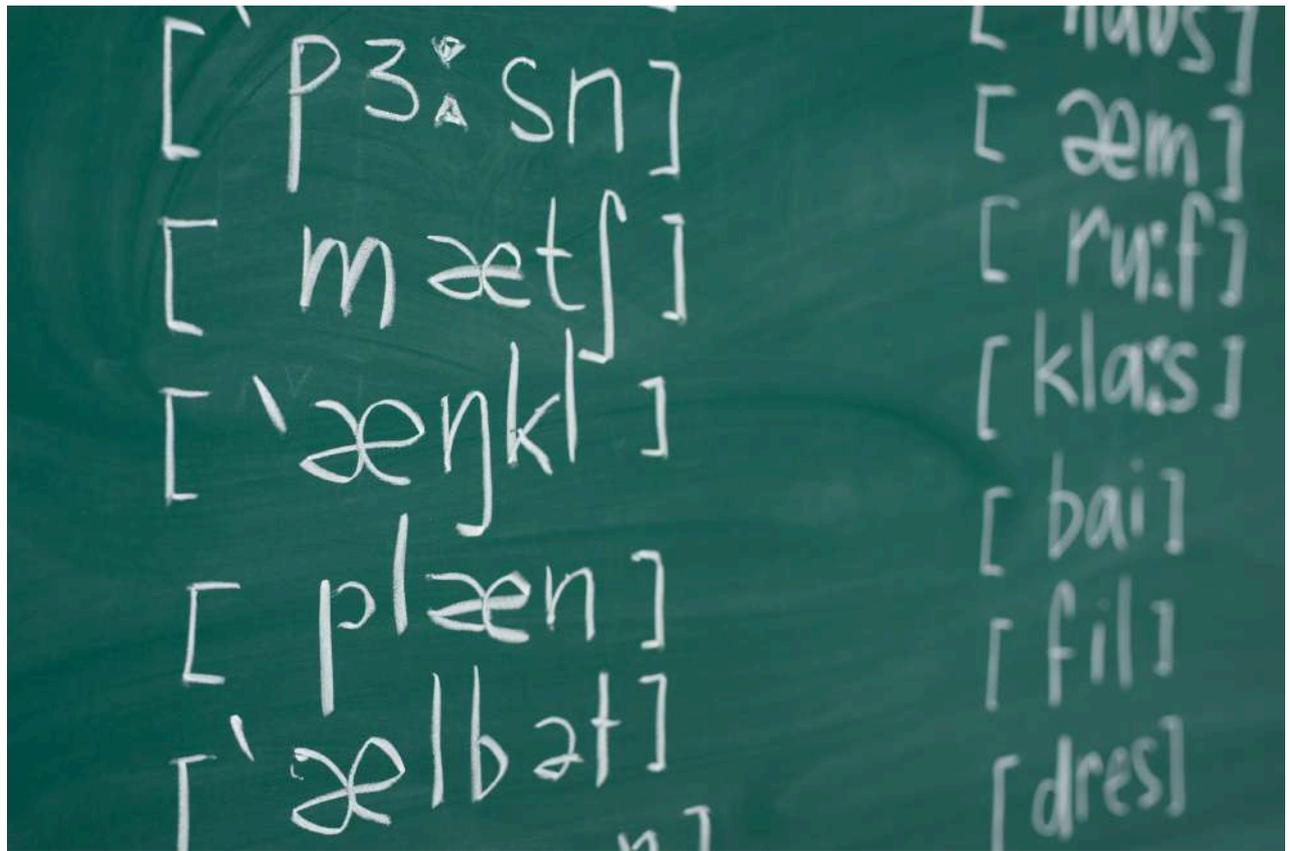
Zu diesem Zweck arbeiten wir derzeit innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers mit verschiedenen Fachkräften zusammen, die auf koordinierte Weise versuchen, die möglichen Schwierigkeiten dieser Schüler zu verringern.



Damit unsere Schüler entsprechend ihren Bedürfnissen betreut werden können, ist der Lehrer, der direkt mit ihnen im Klassenzimmer arbeitet, die erste Anlaufstelle, um mögliche Warnsignale zu erkennen. Wenn er Unreife in der Sprache beobachtet oder die Entwicklung des Kindes nicht dem normalen, typischen Rhythmus folgt, wird er sich mit dem Beratungslehrer des Zentrums in Verbindung setzen, um eine Beurteilung vorzunehmen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass der Klassenlehrer den Entwicklungsprozessen seiner Schüler besondere Aufmerksamkeit schenkt. Sobald der Berater mitteilt, dass ein Schüler Schwierigkeiten hat, wird er eine psychopädagogische Beurteilung durchführen, um die Möglichkeit eines besonderen Bildungsbedarfs festzustellen.

Darüber hinaus nimmt der Schüler bei Bedarf an internen Sitzungen mit anderen Fachleuten (Logopäde, Sprachtherapeut usw.) teil, um eine optimale Entwicklung zu gewährleisten. Der Staat verfügt über ein Netzwerk von Fachleuten im Dienst der Bevölkerung, aber der Zugang zu ihnen ist sehr verzögert. Es gibt verschiedene Methoden, die den Schüler in seiner Entwicklung unterstützen und die durch die Arbeit mit den Spezialisten umgesetzt werden.

- Umschulung des Artikulationssystems durch orofaziale Übungen und verschiedene Spiele, die dem Schüler helfen, eine korrekte Platzierung der Stimmorgane zu erlernen, um eine korrekte Diktion zu erreichen.
- Stärkung der Gesichtsmuskulatur, um diese beim Sprechen optimal einsetzen zu können.



- Atemübungen zur Anregung und Bewusstmachung der beim Sprechen stattfindenden Atmung.
- Wiederholungen. Jede Wiederholung sollte langsam erfolgen. Auf diese Weise können Sie alle Phoneme hören und erfassen.
- Phonologisches Bewusstsein: Es werden Aktivitäten durchgeführt, um die Fähigkeit zum Erkennen von Phonemen und deren anschließende Wiederholung zu entwickeln.
- Hörübungen. Es werden verschiedene Übungen durchgeführt, die durch die Art seiner auditiven Unterscheidungskraft entwickelt werden.
- Wortspiele. Sobald die Reife erreicht ist, gehen wir auf der Sprachskala einen Schritt weiter und erfinden Wörter, wodurch das Kind beginnt, Semantik und Verständnis für die Wörter zu entwickeln, um sie in die Sprache einzubauen.

Als Fazit der Aktivität können wir sagen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, um den Bedürfnissen von Schülern mit Sprachkenntnissen gerecht zu werden. Allerdings sind wir der Meinung, dass wir noch einen langen Weg vor uns haben, um echte Inklusion Wirklichkeit werden zu lassen, und zwar nicht nur im schulischen Umfeld, sondern in allen Institutionen, von denen die korrekte Umsetzung von Maßnahmen zur Überbrückung der Kluft, mit der diese Schüler konfrontiert sind, abhängig.

# NATIONALE FORSCHUNGSBERICHT

WP1: Referenzwerte für Sprach- und Sprachunterstützung sowie Bildungsbericht

Land: Rumänien



Co-funded by  
the European Union

# In diesem Kapitel

<b>1</b>	<b>Einführung</b>	<b>32</b>
<b>2</b>	<b>Überblick über Stand und Entwicklung bundesweiter gesetzlicher Regelungen zur Sprachförderung in der Frühpädagogik</b>	<b>34</b>
2.1	Kurzer Hintergrund zur Sprachentwicklung und -therapie	34
2.2	Bildungshintergrund und Sonderschulsystem	36
2.3	Die an der Diagnostik und Therapie von Sprachstörungen beteiligten Berufe	39
2.4	Logopädie-Ausbildungen an Universitäten	41
2.5	Gesetzliche Regelungen zur Sprachförderung in der Frühpädagogik	41
<b>3</b>	<b>Hauptergebnisse</b>	<b>43</b>
3.1	Wichtigste Stärken und Schwächen	44
<b>4</b>	<b>Schlussfolgerungen</b>	<b>45</b>

## 1. EINLEITUNG

Der Zweck dieses Berichts besteht darin, eine umfassende Analyse der aktuellen Situation in Rumänien im Hinblick auf die bestehenden Dienste im Bereich der Sprachtherapie/-rehabilitation und der Gesetzgebung zu diesem Thema vorzulegen.

Außerdem wird gezeigt, wie in Rumänien mit Frühintervention umgegangen wird und wie Sprach- und Sprechfähigkeiten von den frühesten Jahren bis zur Grundschule erkannt und entdeckt werden. Die Sprachtherapie ist im rumänischen Gesetz geregelt und hat als Hauptzweck den Schutz der Gesundheit und des Wohlbefindens der Begünstigten, die Gewährleistung des Rechts auf Bildung, Schutz und Betreuung für jedes Kind oder jeden Erwachsenen, der Sprachtherapie benötigt.

Der Beruf des Logopäden besteht in der Vorbeugung, Erziehung und Umerziehung sowie in der Korrektur von Stimm- und Sprechstörungen und der Behandlung mündlicher, schriftlicher und kommunikativer Sprachstörungen. Die Logopädie sollte so früh wie möglich beginnen, um so wirksam wie möglich zu sein.

Die Sprach- und Kommunikationsstörungen, die in die Zuständigkeit von Logopäden gefallen sind, wie in der rumänischen Betriebsordnung der regionalen Sprachzentren erwähnt, sind:

- Aussprache-/Artikulationsstörungen;
- Störungen des Sprechrhythmus und der Sprechflüssigkeit;
- Störungen der Schreib- und Lesesprache;
- Sprachentwicklungsstörungen;
- Stimmstörungen;
- andere Sprachstörungen, die sich negativ auf die schulische und soziale Anpassung der Kinder auswirken.

Zu Beginn jedes Schuljahres wird in den Kindergärten durch Logopäden ein Screening auf Sprachstörungen durchgeführt und Kinder, die eine Intervention benötigen, werden in staatlich finanzierte Logopädieprogramme aufgenommen.

Die Anzahl der unterstützten Stunden ist sehr begrenzt. Um gute Ergebnisse zu erzielen, müssen Familien in Sprachtherapie in private Praxen investieren. Außerdem sind Screenings für Kinder, die nicht an Vorschul-/Kindergartenprogrammen teilnehmen, nicht vollständig geregelt.

Auch isolierte Gemeinden haben nur schwer Zugang zu Screening-Diensten, da es Sprachzentren nur in den größeren Städten gibt. Dieser Bericht wird alle in Rumänien verfügbaren Screening-Optionen, Interventionen und Regelungen in Bezug auf Richtlinien und Gesetze zu Sprachstörungen und -therapien umfassen.

## 2. ÜBERBLICK ÜBER STAND UND TRENDS DER NATIONALEN GESETZLICHEN REGELUNGEN ZUR SPRECHFÖRDERUNG IN DER FRÜHINDLICHEN BILDUNG

### *2.1 Kurzer sprachentwicklungs- und therapiebezogener Hintergrund*

*Die ersten versuchten, die Disziplin der Logopädie in die Bildungstätigkeit im Bereich der Sprech- und Sprachstörungen einzubeziehen, begannen in den Jahren 1948 bis 1950 in Cluj, Rumänien, als der Kurs „Elemente der Defektologie“ in den Lehrplan der Fakultät für Psychologie aufgenommen wurde.*

*1949 gründete der Gesundheitsminister in Bukarest das Mental Hygiene Center mit einem Programm, das auf einem amerikanischen Projekt basiert, und bat den Dekan der Fakultät für Psychologie, Prof. Dr. M. Ralea, drei Studenten, im Bereich der Sprachtherapie zu praktizieren. Ich war einer der drei Studenten und so entdeckte ich die wunderbare Welt der Sprachtherapie.*

*Das Institut wurde schnell aufgelöst, unter dem Vorwurf, es habe amerikanische wissenschaftliche Dokumente ins Land gebracht. Daraufhin wurde die Fakultät für Psychologie in die Geschichtsphilosophie integriert und erst nach 11 Jahren nach dem alten Programm als spezielle Psychopädagogik wieder aufgebaut.*

In den Jahren 1960–1961 wurden mit der Anordnung Nr. 3450/1960 des Bildungsministers die ersten schulübergreifenden Sprachtherapiekliniken in Bukarest und in einigen regionalen Zentren eingerichtet, die parallel zu allgemeinbildenden Schulen, Mittelschulen und Kindergärten betrieben wurden.

Im Juni 1990 wurde der Verband der Logopäden aus Rumänien gegründet, der durch persönliche Kontakte zu Spezialisten aus dem Ausland und zu Verbänden angrenzender Fachgebiete das Ausbildungsniveau von Logopäden erhöhte.

In Rumänien wird eine Taxonomie der normalen und pathologischen Sprachentwicklung verwendet, die in den 1970er Jahren vorgeschlagen wurde, sich als nützlich erwiesen hat und bis heute als Referenzrahmen in der Sprachforschung dient (Bloom & Lahey, 1978; Lahey & Bloom, 1988).

Das Modell berücksichtigt die drei Hauptelemente der Sprache: Inhalt, Form und Sprachgebrauch. Die drei Dimensionen der Sprache decken alle Inhalte ab, die bewertet werden müssen, um relevante Interventionspläne zu erstellen. Der Inhalt umfasst also den Teil der Phonologie, Morphologie und Syntax, den semantischen Teil, Lexikon und Wortschatz sowie den Sprachgebrauch in Aktion, den pragmatischen Teil der Kommunikation. Bei der Sprachentwicklung können eine oder mehrere dieser Komponenten mit unterschiedlichem Schweregrad betroffen sein.

Die Diagnose einer Sprachentwicklungsverzögerung bezeichnet die pathologische Kategorie, die einen mangelhaften Spracherwerb unter Berücksichtigung normativer, typischer Benchmarks beinhaltet, der während der Vorschulzeit zwischen 2 und 6 Jahren festgestellt werden kann. Dies bedeutet, dass die Diagnose einer Sprachentwicklungsverzögerung ab dem Alter von 2 Jahren gestellt werden kann und der Interventionsansatz sofort auf die Diagnose folgen muss. Es ist nicht möglich, die Diagnose im Alter von 2 Jahren zu stellen und die Intervention bis zum Alter von 4 Jahren zu verschieben.

## *2.2. Bildungshintergrund und Sonderschulsystem*

*Die meisten Kinder mit irgendeiner Form von Sprachverzögerung, aber keiner anderen bekannten spezifischen Behinderung, hatten im Alter von fünf Jahren keine Sprachbehinderung mehr. Das bedeutet, dass das Alter von fünf Jahren laut diesem Forscher als äußerst wichtiger Meilenstein angesehen werden kann, ab dem die Diagnose einer Sprachverzögerung nicht mehr gestellt werden kann. Die Sprachtherapie entstand als Notwendigkeit, um Wissen über Sprache zu synthetisieren und spezifische Verfahren zur Stimulation und Korrektur der Sprache zu entwickeln. Dieser wissenschaftliche Zweig zwischen Psychologie und Pädagogik hat seine Ursprünge in der Antike, denn seit jeher gab es Menschen, die mit Sprachschwierigkeiten zu kämpfen hatten.*

Die häufigsten Sprachstörungen bei Kindern im Vorschul- und Schulalter sind: Aussprachestörungen, Rhythmus- und Sprachflussstörungen, Störungen der geschriebenen und gelesenen Sprache. Sonderpädagogik und spezielle integrierte Bildung ist ein integraler Bestandteil des rumänischen nationalen Bildungssystems und bietet allen Kindern/Schülern/Jugendlichen Bildungsprogramme, die an den Grad der Defizite und ihre Entwicklungsbedürfnisse angepasst sind.

Sie wird auf allen Ebenen der voruniversitären Bildung organisiert, je nach Art und Grad der Behinderung: geistig, hör-, seh-, motorisch, damit verbunden. Inklusive Bildung wird in Rumänien seit den 90er Jahren eingeführt, indem Vielfalt respektiert und der Zugang und die Teilnahme an Bildung und sozialem Leben für alle Kategorien von Kindern initiiert und praktisch umgesetzt werden. Heute besuchen etwa die Hälfte der Schüler mit Behinderungen eine reguläre Schule. Die Gesetzgebung im Bereich der Sonderpädagogik wurde so konzipiert, dass sie auf ein breites und sehr vielfältiges Spektrum an besonderen Situationen reagiert. In Anbetracht dieser Realität wurde auf allen Ebenen der voruniversitären Bildung je nach Art und Grad der Behinderung eine spezielle, speziell integrierte und inklusive Bildung organisiert.

In Sonderpädagogikeinheiten für Schüler mit Sinnesbeeinträchtigungen wird der Lehrplan der Regelschule angewandt.

Diese Einheiten behalten lediglich ihre Struktur und Organisationsform gemäß dem Sonderschulsystem bei und ähneln in Bezug auf Inhalt, Schulausbildung und Spezialisierung den Regelschulen. Spezielle technische Gymnasien, Gymnasialklassen und spezielle Post-Abiturklassen sind gemäß dem Regelschulmodell (Inhalte, Profile, Spezialisierungen, Ziele, Aufgaben und/oder Fähigkeiten) organisiert.

Die Lehr-/Lernstrategien, -modalitäten und -methoden bleiben spezifisch für diese Einheiten. Nach dem Abschluss legen die Schüler dieser Sonderschuleinheiten nationale Prüfungen ab (Tests, Abitur oder Abschlussprüfung), genau wie alle Absolventen der Regelschule. Für sie sind Erleichterungen und Anpassungen in den Methoden zur Organisation und Durchführung der Prüfungen festgelegt. }

Für jeden Schüler mit schwerwiegenden, schweren, tiefgreifenden oder damit verbundenen Defiziten wird ein personalisierter Interventionsplan mit bedarfsspezifischen Zielen und psychoindividuellen Entwicklungsmöglichkeiten entwickelt.

Studierende mit sonderpädagogischem Förderbedarf profitieren von Anpassungen in Prüfungsabläufen und bei laufenden Leistungsnachweisen.

## 2.3 Die an der Diagnostik und Therapie von Sprachstörungen beteiligten Berufe

In Rumänien bietet der Staat kostenlose Dienste zur Diagnose und Therapie von Sprachstörungen durch schulübergreifende Sprachtherapiezentren an. Der Sprachtherapeut ist ausgebildeter Psychopädagoge oder Psychologe und Absolvent der Fakultäten für Psychologie und Erziehungswissenschaften an staatlichen oder privaten Universitäten sowie der professionellen Masterstudiengänge. Wenn er seine Tätigkeit in einem privaten Umfeld ausübt, d. h. in psychologischen Praxen, in denen auch Sprachtherapie durchgeführt wird, muss der Sprachtherapeut über eine vom rumänischen Psychologenkolleg ausgestellte Bescheinigung über die freie Berufsausübung verfügen. Wenn er seine Tätigkeit in einem staatlichen Umfeld ausübt, d. h. in der Massenausbildung (schulübergreifende Sprachtherapiezentren) oder in der Sonderpädagogik, benötigt er diese Bescheinigung über die freie Berufsausübung nicht.

Innerhalb des Psychologenkollegs in Rumänien durchläuft der diplomierte Psychologe mehrere Spezialisierungsstufen, die er je nach Ausbildung und der im Beruf erworbenen Erfahrung durchläuft. Die logopädische Tätigkeit ist in der Kommission für Pädagogische Psychologie, Schul- und Berufsberatung, der Unterkommission für Spezielle Psychopädagogik sowie in der Kommission für Klinische Psychologie und Psychotherapie vertreten.



## 2.4. Logopädische Ausbildung an Universitäten

Für einen Logopäden, der am Anfang seiner Laufbahn steht und gerade seinen Abschluss gemacht hat, ist die erste Spezialisierungsstufe, zu der er Zugang hat, die des „praktizierenden Psychologen unter Aufsicht“. Für einen Zeitraum von einem Jahr wird er von einem erfahrenen Supervisor betreut, der seine Tätigkeit sorgfältig überwacht. Nach diesem Jahr der Supervision kann der Psychologe ein „selbstständig praktizierender Psychologe“ werden. Nach 5 Jahren Erfahrung kann er ein „Fachpsychologe“ und nach 10 Jahren ein „Hauptpsychologe“ werden.

Für jeden Schrittwechsel muss der Logopäde neben den im Zusammenhang mit der Berufserfahrung erworbenen Voraussetzungen auch andere Voraussetzungen erfüllen. Er muss die Teilnahme an Weiterbildungskursen und thematischen Workshops nachweisen, die eine kontinuierliche Weiterentwicklung und die Tatsache belegen, dass er sich mit dem befasst, was auf dem Gebiet der Logopädie auf der Ebene von Studien, Forschung und therapeutischen Richtlinien geschieht.

## 2.5. Gesetzliche Regelungen zur Sprachförderung in der frühkindlichen Bildung

Die logopädische Intervention umfasst folgende Phasen:

1. Erkennen des Problems – es wird der Teil identifiziert, bei dem das Kind Ausspracheschwierigkeiten hat und der korrigiert werden muss.

2. Komplexe Bewertung – diese komplexe Bewertung kann allgemein (Aufzeigen des Stellenwerts der Kommunikation in der Persönlichkeit des Kindes) oder spezifisch (detaillierte Identifizierung jedes Kommunikationsproblems) sein.

Einer der wichtigsten Momente der Untersuchung ist die Feststellung der Ursachen, die die Sprachschwierigkeiten bestimmen. Die Untersuchung der Sprache eines Kindes bedeutet, die Schwierigkeiten in den spezifischen Bereichen dieses mentalen Prozesses zu messen, um wirksam eingreifen zu können. Es ist auch sehr wichtig, geeignete Methoden zur Identifizierung von Sprachproblemen anzuwenden.

3. Die eigentliche Intervention – mit regelmäßigen Bewertungen: Nach Abschluss der vorherigen Phase kennt der Logopäde das Problem des Kindes und entwickelt einen personalisierten Interventionsplan, der das therapeutische Verhalten umreißt, individuell angepasst an die Schwierigkeiten und Kompetenzen des Kindes.

4. Abschlussbewertung – Am Ende der logopädischen Intervention ist eine Abschlussbewertung erforderlich. Diese Bewertung identifiziert den erzielten Fortschritt, die Stagnation, die Verbesserung oder den Rückschritt, abhängig von

Auf Basis dieser Ergebnisse werden andere Maßnahmen geplant oder die logopädische Intervention beendet, wenn die Störung des Kindes verschwindet.

Die Methodik der Sprachtherapie umfasst:

- Erkennung, komplexe Evaluierung und Identifizierung von Sprach- und Kommunikationsstörungen bei Vorschulkindern, egal ob sie in Kindergärten oder kleinen Schulen untergebracht sind oder nicht;
- Gewährleistung des präventiven Charakters der logopädischen Tätigkeit durch vorrangige Beachtung von Vorschulkindern mit Lendenwirbelsäulenstörungen, um zu verhindern, dass sich im Schulalter Schwierigkeiten beim Lesen- und Schreibenlernen entwickeln;
- Ausrichtung der Logopädie auf Korrektur, Wiederherstellung, Kompensation, Anpassung sowie schulische und soziale Integration;
- Korrektur von Sprach- und Kommunikationsstörungen, um das Risiko eines Schulversagens zu verringern.

#### WICHTIGSTE ERGEBNISSE

Die Sprachtherapie wird in Rumänien nur unzureichend vom Staat finanziert und erfolgt überwiegend durch private Familien der Leistungsempfänger.

Obwohl in jedem Kreis Rumäniens mindestens ein logopädisches Zentrum vorhanden ist, reicht die Zahl der dort beschäftigten Logopäden nicht aus, um den tatsächlichen Bedarf an Sprachtherapie in herkömmlichen Kindergärten und Schulen zu decken.

So ist es beispielsweise nicht üblich, dass an jeder Schule ein Logopäde angestellt ist, was die Lücke zwischen den verfügbaren Ressourcen und den Bedürfnissen der Bevölkerung verdeutlicht. Nur an Sonderschulen sind relativ viele Psychopädagogen angestellt. Diese Fachkräfte sorgen dafür, dass die spezifischen Therapiebedürfnisse ihrer Begünstigten, einschließlich Sprachtherapie, angemessen erfüllt werden.

### 3.1 Wesentliche Stärken und Schwächen

Das Verfahren zur Beurteilung von Sprachstörungen durch schulübergreifende Sprachtherapiezentren, die sich nur in den großen Städten Rumäniens befinden, erschwert manchen Familien den Zugang zu diesen Diensten. Die Methodik umfasst:

- Erkennung, komplexe Evaluierung und Feststellung von Sprach- und Kommunikationsstörungen bei Vorschulkindern, egal ob sie in Kindergärten oder kleinen Schulen untergebracht sind oder nicht;
- Sicherstellung des präventiven Charakters der logopädischen Tätigkeit, indem Vorschulkindern mit Lendenwirbelsäulenstörungen besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird, um zu verhindern, dass sich im Schulalter Schwierigkeiten beim Lesen- und Schreibenlernen entwickeln;
- Ausrichtung der Logopädie auf Korrektur, Wiederherstellung, Kompensation, Anpassung sowie schulische und soziale Integration;
- Korrektur von Sprach- und Kommunikationsstörungen, um das Risiko eines Schulversagens zu verringern.

Die Stärke des CLI liegt in seiner Fähigkeit, verschiedene Interessengruppen im Bildungssystem umfassend zu unterstützen. Der Schwerpunkt des Zentrums auf interdisziplinärer Zusammenarbeit ist eine wesentliche Stärke.

CLI arbeitet außerdem mit den meisten staatlichen Bildungseinrichtungen der Stadt (Kindergärten und Grundschulen) zusammen und ist sehr gut erreichbar. Wie viele andere Bildungseinrichtungen ist CLI jedoch mit Ressourcenbeschränkungen konfrontiert, darunter Finanzierungsengpässe, Personalprobleme oder eingeschränkter Zugang zu Spezialwerkzeugen und -technologien. Diese Einschränkungen können die Fähigkeit des Zentrums beeinträchtigen, die Anforderungen der Zielgruppe vollständig zu erfüllen. Je nach geografischem Standort können Abdeckung und Reichweite der CLI-Dienste variieren. In abgelegeneren oder ländlichen Gebieten kann der Zugang zu den Ressourcen und der Unterstützung des Zentrums eingeschränkt sein.

Die meisten Therapeuten haben zu viele Kinder in ihren Programmen, was es schwierig macht, qualitativ hochwertige Leistungen zu erbringen. Familien mit finanziellen Mitteln haben Zugang zu besseren Interventionsprogrammen in privaten Einrichtungen. Da es jedoch keine Akkreditierungsmethoden für die privaten Zentren gibt, ist es für die Familien schwierig, Auswahlkriterien festzulegen.

#### **4 SCHLUSSFOLGERUNGEN**

**Die Sprachtherapie in Rumänien ist mit zahlreichen Herausforderungen und Einschränkungen**

Eingeschränkter Zugang: Die Präsenz von Interschool-Sprachtherapiezentren vor allem in Großstädten erschwert Familien aus isolierten oder ländlichen Gemeinden den Zugang zu diesen Diensten. Darüber hinaus findet das Screeningverfahren für Sprachstörungen vor allem in Kindergärten statt, sodass Kinder, die nicht an Vorschul-/Kindergartenprogrammen teilnehmen, nicht regelmäßig untersucht werden. Sonderpädagogisches System: Rumänien hat ein Sonderpädagogisches System eingerichtet, um Schüler mit verschiedenen Behinderungen, darunter auch solche mit Sprachverzögerungen, aufzunehmen. Inklusive Bildung wird gefördert, aber es gibt Ressourcenbeschränkungen, die die Qualität und Reichweite der Dienste beeinträchtigen.

Berufsausbildung: Logopäden in Rumänien durchlaufen einen strukturierten Ausbildungsprozess und werden vom College of Psychologists reguliert. Sie durchlaufen auf der Grundlage ihrer Erfahrung und kontinuierlichen Weiterbildung verschiedene Spezialisierungsstufen.

Sprachtherapie-Methodik: Der Sprachtherapieprozess umfasst die Erkennung des Problems, eine komplexe Bewertung, personalisierte Interventionspläne und abschließende Bewertungen zur Verfolgung des Fortschritts. Die Methodik konzentriert sich auf frühe Intervention und Prävention von Sprach- und Kommunikationsstörungen.

Fehlende Akkreditierung für private Zentren: Familien mit

Finanzielle Mittel haben Zugang zu privaten Einrichtungen für Sprachtherapie, aber es mangelt diesen Zentren an einer Akkreditierungsmethode, was es für Familien schwierig macht, fundierte Entscheidungen zu treffen.

Zusammenfassend betont der Bericht, dass mehr staatliche Mittel und ein besserer Zugang zu Sprachtherapiediensten erforderlich seien, insbesondere in ländlichen Gebieten. Er verweist auch auf die Bedeutung einer frühen Intervention und die Herausforderungen, denen sich der private Sektor gegenüber sieht. Die Qualität der Sprachtherapiedienste und die Ausbildung der Fachkräfte in diesem Bereich sind bemerkenswerte Stärken.

Die Ergebnisse des SL TOOLS-Projekts werden eine wichtige Hilfe bei der Erkennung und Intervention von Sprachstörungen sein. Dennoch besteht dringender Bedarf, die Lücke zu schließen, die entsteht, während Kinder auf Sprachtherapie warten. Durch den Einsatz von Bewertungsinstrumenten zur Identifizierung der spezifischen Bereiche, in denen Kinder Sprachschwierigkeiten haben, können Lehrer individuelle Bildungspläne (IEPs) effektiv anwenden, um ihre Sprachentwicklung zu unterstützen. Dieses Projekt bietet eine wertvolle Gelegenheit, kollaborative Strategien zu entwickeln und dabei auf bewährte Praktiken in anderen europäischen Ländern zurückzugreifen. Das SL TOOLS-Projekt hat das Potenzial, die Entwicklung verschiedener Methoden und Ressourcen zu fördern, die darauf abzielen, das Sprachtraining im frühen Kindesalter zu verbessern und zu unterstützen.

Finanzielle Mittel haben Zugang zu privaten Einrichtungen für Sprachtherapie, aber es mangelt diesen Zentren an einer Akkreditierungsmethode, was es für Familien schwierig macht, fundierte Entscheidungen zu treffen.

Zusammenfassend betont der Bericht, dass mehr staatliche Mittel und ein besserer Zugang zu Sprachtherapiediensten erforderlich seien, insbesondere in ländlichen Gebieten. Er verweist auch auf die Bedeutung einer frühen Intervention und die Herausforderungen, denen sich der private Sektor gegenüber sieht. Die Qualität der Sprachtherapiedienste und die Ausbildung der Fachkräfte in diesem Bereich sind bemerkenswerte Stärken.

Die Ergebnisse des SL TOOLS-Projekts werden eine wichtige Hilfe bei der Erkennung und Intervention von Sprachstörungen sein. Dennoch besteht dringender Bedarf, die Lücke zu schließen, die entsteht, während Kinder auf Sprachtherapie warten. Durch den Einsatz von Bewertungsinstrumenten zur Identifizierung der spezifischen Bereiche, in denen Kinder Sprachschwierigkeiten haben, können Lehrer individuelle Bildungspläne (IEPs) effektiv anwenden, um ihre Sprachentwicklung zu unterstützen. Dieses Projekt bietet eine wertvolle Gelegenheit, kollaborative Strategien zu entwickeln und dabei auf bewährte Praktiken in anderen europäischen Ländern zurückzugreifen. Das SL TOOLS-Projekt hat das Potenzial, die Entwicklung verschiedener Methoden und Ressourcen zu fördern, die darauf abzielen, das Sprachtraining im frühen Kindesalter zu verbessern und zu unterstützen.

# NATIONALER DESK- FORSCHUNGSBERICHT

WP1 Benchmarks für Sprachförderung und Bildungsbericht

Land: Irland



Co-funded by  
the European Union

50

KA220-SCH - Kooperationspartnerschaften  
in der Schulbildung.

# In diesem Kapitel

<b>1</b>	<b>Einführung</b>	<b>51</b>
<b>2</b>	<b>Überblick über Stand und Entwicklung bundesweiter gesetzlicher Regelungen zur Sprachförderung in der Frühpädagogik</b>	<b>52</b>
2.1	Kurzer sprachentwicklungs- und therapiebezogener Hintergrund	52
2.2	Bildungshintergrund und Sonderschulsystem	57
2.3	Die an der Diagnostik und Therapie von Sprachstörungen beteiligten Berufe	62
2.4	Logopädie-Ausbildungen an Universitäten	72
2.5	Gesetzliche Regelungen zur Sprachförderung in der Frühpädagogik	74
<b>3</b>	<b>Wichtigste Ergebnisse</b>	<b>76</b>
3.1	Wichtigste Stärken und Schwächen	76
<b>4</b>	<b>Schlussfolgerungen</b>	<b>79</b>

## 1. EINLEITUNG

Diese Kontextanalyse der Sprach- und Sprechförderung soll die Bereitstellung von Beurteilung und therapeutischer Unterstützung für Kinder mit Sprach- und Sprechschwierigkeiten in Irland skizzieren. Dieser Bericht konzentriert sich auf die Sprach- und Sprechförderung in Bezug auf frühkindliche Einrichtungen und frühe Intervention.

Dieser Bericht soll einen Überblick über die aktuelle Landschaft der Sprach- und Sprechdienste in Irland geben und die Stärken und Schwächen des Sprach- und Sprechsystems in Irland identifizieren. Dieser Bericht soll zeigen, wie Sprach- und Sprechschwierigkeiten von den frühesten Jahren bis hin zur Grundschule erkannt und diagnostiziert werden. Er wird die verschiedenen Agenturen und Ressourcen darlegen, die zur Unterstützung der Sprach- und Sprechentwicklung in der frühen Kindheit zur Verfügung stehen. Er wird die Wege zum Sprach- und Sprechtherapeuten in Irland, die in Irland ansässigen Regulierungsbehörden und den in Irland geltenden Rechtsrahmen identifizieren, um wirksame Sprach- und Sprechinterventionen für Kinder mit Sprach- und Sprechschwierigkeiten in der frühen Kindheit sicherzustellen. Abschließend wird dieser Bericht versuchen zu ermitteln, ob das derzeitige Angebot an Sprach- und Sprechtherapien angemessen und wirksam ist in

Irland und versuchen, Möglichkeiten zu ermitteln, wie dieses Angebot verbessert werden könnte, um die besten Ergebnisse für kleine Kinder mit Sprachschwierigkeiten zu gewährleisten.

## 2. ÜBERBLICK ÜBER STAND UND TRENDS DER NATIONALEN GESETZLICHEN REGELUNGEN ZUR SPRECHFÖRDERUNG IN DER FRÜHKINDLICHEN BILDUNG

### *2.1 Kurzer sprachentwicklungs- und therapiebezogener Hintergrund*

*Die Geschichte der Sprach- und Sprechtherapie hat sich in Irland wie in vielen anderen Ländern im Laufe der Jahre weiterentwickelt, um den Bedürfnissen von Menschen mit Kommunikations- und Sprachstörungen gerecht zu werden.*

*Hier ist ein Überblick über die Geschichte und Entwicklung der Sprach- und Sprechtherapie in Irland:*

*1. Frühe Jahre: Sprachtherapiedienste begannen in Irland im frühen bis mittleren 20. Jahrhundert Gestalt anzunehmen. Zuvor wurden Sprachstörungen und Sprachschwierigkeiten oft nicht angesprochen oder mit informellen Methoden behandelt.*

*2. Entstehung des Berufs: Der Beruf des Sprach- und Sprechtherapeuten erlangte in Irland in den 1950er Jahren Anerkennung.*

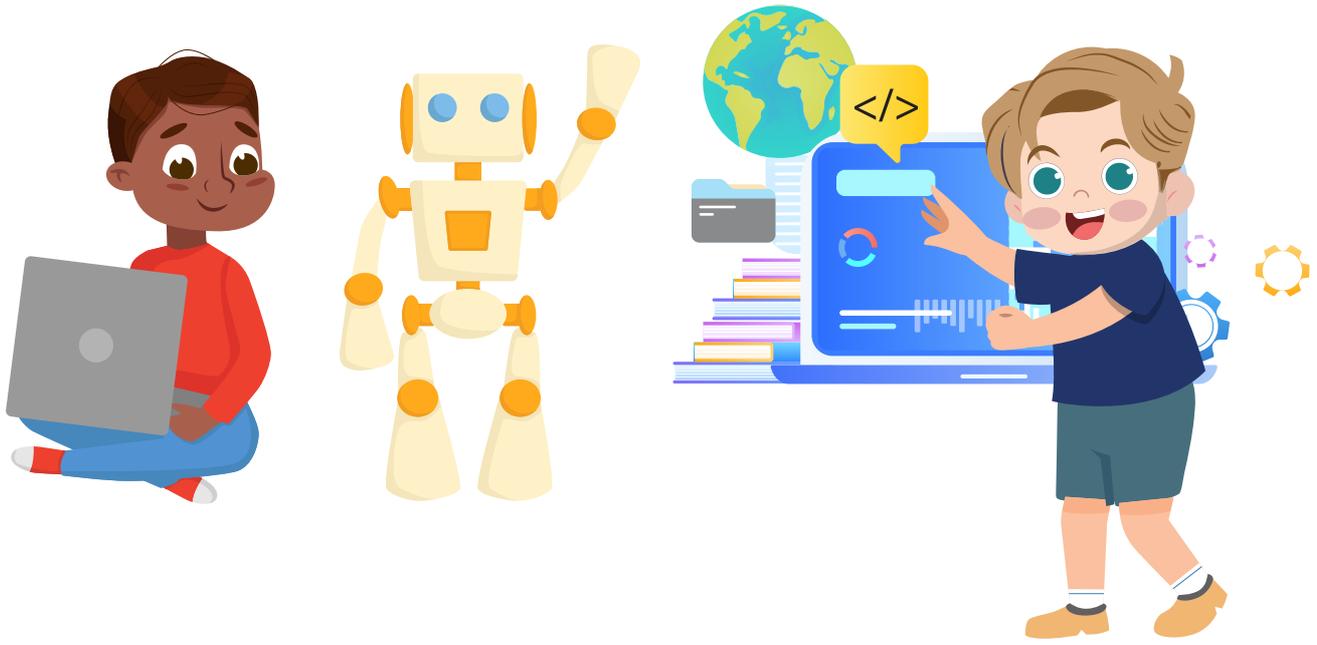
Der Bedarf an diesen Diensten wurde deutlich, als sich Irlands Gesundheitssystem zu entwickeln begann und das Bewusstsein für Kommunikationsstörungen stieg.

3. Rolle der Pädagogen: Ursprünglich wurden Sprachtherapieleistungen hauptsächlich von Lehrern und Pädagogen erbracht, die ein besonderes Interesse oder Fachwissen im Bereich Kommunikationsstörungen hatten. Zu dieser Zeit gab es in Irland kein formelles Ausbildungsprogramm.

4. Wachstum von Bildungsprogrammen: Im Laufe der Zeit wurden Bildungsprogramme und Ausbildungsmöglichkeiten in Sprach- und Sprechtherapie eingerichtet. Diese Programme ermöglichten es den Teilnehmern, eine spezielle Ausbildung in diesem Bereich zu erhalten und zertifizierte Sprach- und Sprechtherapeuten zu werden.

5. Öffentliche Gesundheit und Sonderpädagogik: Als die Bedeutung einer frühen Intervention bei Sprach- und Sprechstörungen besser verstanden wurde, begann man, Sprach- und Sprechtherapiedienste in das öffentliche Gesundheitssystem und Sonderpädagogikprogramme zu integrieren. Dadurch wurde sichergestellt, dass Kinder mit Kommunikationsstörungen Zugang zu geeigneten Diensten hatten.

6. Berufsverbände: Die Gründung von Berufsorganisationen wie der Irish Association of Speech and Language Therapists IASLT.



spielten eine bedeutende Rolle bei der Weiterentwicklung des Berufs. Diese Organisationen halfen dabei, Standards zu setzen, Fachleute zu unterstützen und die Forschung auf diesem Gebiet zu fördern.

7. Gesetzesänderungen: In den letzten Jahrzehnten hat Irland Gesetze eingeführt, die die Rechte von Menschen mit Behinderungen, einschließlich Menschen mit Kommunikationsstörungen, unterstützen. Die Equal Status Acts (2000-2018) und der Disability Act (2005) sind Beispiele für gesetzliche Maßnahmen, die den Zugang zu Sprachtherapiediensten fördern.

8. Integration in das Gesundheitssystem: Sprachtherapiedienste sind heute ein fester Bestandteil des irischen Gesundheitssystems und werden in verschiedenen Einrichtungen angeboten, darunter Krankenhäuser, Schulen, Kliniken und Gemeindezentren. Diese Dienste richten sich an Personen aller Altersgruppen mit Kommunikations-, Sprach- und Schluckstörungen.

9. Forschung und beruflicher Fortschritt: Die Sprachtherapie in Irland hat in Forschung, Spezialisierung und klinischer Praxis einen erheblichen Zuwachs erlebt. Die Therapeuten arbeiten weiterhin an der Verbesserung der Bewertungs- und Interventionsmethoden und arbeiten mit anderen Gesundheitsfachkräften zusammen, um eine umfassende Betreuung zu gewährleisten.

10. Laufende Herausforderungen: Trotz der Fortschritte bleiben Herausforderungen bestehen, darunter die Notwendigkeit eines verbesserten Zugangs zu Dienstleistungen, kürzerer Wartezeiten und eines größeren Bewusstseins für Kommunikationsstörungen und ihre Auswirkungen auf das Leben der Betroffenen. Die Geschichte der Sprach- und Sprechtherapie in Irland ist geprägt von einem Übergang von informellen, unkoordinierten Dienstleistungen zu einem gut strukturierten Beruf, der in das Gesundheits- und Bildungssystem integriert ist. Das Feld entwickelt sich ständig weiter, um den sich ändernden Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden, der es dient.

Das größte Problem innerhalb des Sektors, das später in diesem Bericht identifiziert wird, ist derzeit die Verfügbarkeit von Diensten.

## *2.2. Bildungshintergrund und Sonderschulsystem*

*Die Geschichte der Sonderpädagogik in Irland hat sich im Laufe der Zeit weiterentwickelt und spiegelt Veränderungen in gesellschaftlichen Einstellungen, Gesetzgebung und pädagogischer Praxis wider. Hier ist ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen in der Geschichte der Sonderpädagogik in Irland:*

● *Anfang des 19. Jahrhunderts:*

○ *Sonderpädagogik für Menschen mit Behinderungen gab es in Irland zu dieser Zeit praktisch nicht.*

○ Viele Kinder mit Behinderungen wurden vom regulären Bildungsangebot ausgeschlossen und es fehlte an Bewusstsein und Verständnis für die Bedürfnisse dieser Schüler.

● Spätes 19. und frühes 20. Jahrhundert:

○ Die ersten Schritte in Richtung Sonderpädagogik wurden in Irland im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert mit der Gründung von Schulen für Blinde und Gehörlose unternommen, wie etwa der St. Joseph's School for Deaf Boys in Dublin und der St. Mary's School for Deaf Girls in Cabra.

● 1950er und 1960er Jahre:

○ In den 1950er und 1960er Jahren wuchs das Bewusstsein für den Bedarf an sonderpädagogischen Diensten in Irland. ○ Die Bildungskommission (1959) empfahl die Einrichtung eines Systems zur Unterstützung von Kindern mit geistigen Behinderungen.

○ Die 1970er Jahre markierten einen bedeutenden Wendepunkt in der Geschichte der Sonderpädagogik in Irland. ○ Der Bericht der Kommission für geistige Behinderung (1972) legte den Grundstein für große Veränderungen in der Bildungsversorgung von Menschen mit geistiger Behinderung.

○ Das Education for Persons with Special Educational Needs Act 2004 (EPSEN) war ein bahnbrechendes Gesetz, das einen rechtlichen Rahmen für die Sonderpädagogik in Irland schuf. Es betonte die Bedeutung integrativer Bildung und individueller Unterstützung für Schüler mit besonderen Bedürfnissen.

● 1990er Jahre:

○ In den 1990er Jahren kam es zu einem Trend hin zu einer stärkeren Integration behinderter Schüler in Regelschulen.

○ Der Special Education Support Service (SESS) wurde gegründet, um Schulen und Lehrern, die mit Schülern mit besonderen Bedürfnissen arbeiten, Unterstützung und Ressourcen bereitzustellen.

● 21. Jahrhundert:

○ Das EPSEN-Gesetz (2004) war ein wichtiges Gesetz, das die Rechte von Schülern mit sonderpädagogischen Bedürfnissen und Behinderungen definierte.

○ In den letzten Jahren wurde Wert darauf gelegt, Schülern mit besonderen Bedürfnissen in Regelklassen individuelle Unterstützung und Unterbringung zu bieten.

## ● Jüngste Entwicklungen:

○ Der National Council for Special Education (NCSE) spielt eine entscheidende Rolle bei der Planung und Bereitstellung von Sonderpädagogikdiensten in Irland.

○ Inklusion, frühzeitiges Eingreifen und die Konzentration auf individuelle Bildungspläne sind zu zentralen Bestandteilen der Philosophie der Sonderpädagogik in Irland geworden.

○ Alle Grundschulen in Irland orientieren sich derzeit am „Continuum of Support“, einem Rahmenwerk, das vorsieht, dass den Kindern mit dem größten Bedarf die größte Unterstützung zuteil werden muss.

● Kontinuum der Unterstützung: Das Kontinuum der Unterstützung in Irland umfasst normalerweise die folgenden Komponenten:

○ Unterstützung im Klassenzimmer: Dies ist die Grundlage des Kontinuums und umfasst Lehrstrategien und Ressourcen, die im regulären Klassenzimmer verwendet werden, um die vielfältigen Bedürfnisse der Schüler zu unterstützen.

○ Zusätzliche Unterrichtsunterstützung: Für manche Schüler ist die Unterstützung im Klassenzimmer möglicherweise nicht ausreichend und sie erhalten möglicherweise zusätzliche Hilfe von einem Lernunterstützungs- oder Förderlehrer.

○ Spezialisierte Unterstützung: Wenn die Bedürfnisse eines Schülers

Wenn sie komplex oder schwerwiegend sind, können spezielle Eingriffe oder Dienste erforderlich sein. Dazu kann der Zugang zu Sprach- und Sprechtherapie, Beschäftigungstherapie oder anderer spezialisierter Unterstützung gehören.

○ Sonderpädagogik: In manchen Fällen weisen Schüler erhebliche Behinderungen auf, die eine intensivere sonderpädagogische Betreuung, beispielsweise in Sonderklassen oder Sonderschulen, erforderlich machen.

○ Individueller Bildungsplan (IEP): Schüler mit besonderen Bildungsbedürfnissen haben oft individuelle Bildungspläne, in denen ihre spezifischen Bedürfnisse, Ziele und die Unterstützung, die sie erhalten, beschrieben werden. Diese Pläne werden in Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern und anderen Fachleuten entwickelt.

Das Continuum of Support soll sicherstellen, dass Schüler mit besonderen Bedürfnissen angemessene und individuelle Unterstützung erhalten, damit sie ihr volles Potenzial entfalten können. Es handelt sich um einen dynamischen Rahmen, der Flexibilität bei der Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Schülers ermöglicht. Die Sonderpädagogik in Irland hat im Laufe der Jahre einen langen Weg zurückgelegt und sich von einem System der Ausgrenzung zu einem System entwickelt, das Inklusion und gleiche Bildungschancen für alle Schüler fördert, unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Behinderungen. Gesetzliche Rahmenbedingungen und laufende Reformen prägen weiterhin die Landschaft der Sonderpädagogik im Land.

## 2.3 Die an der Diagnostik und Therapie von Sprachstörungen beteiligten Berufe

In Irland werden bei Entwicklungsuntersuchungen eine Reihe von Gesundheits- und Entwicklungsbeurteilungen für Säuglinge und Kleinkinder in bestimmten Altersstufen durchgeführt, um ihr Wachstum, ihre Entwicklung und ihr allgemeines Wohlbefinden zu überwachen. Diese Untersuchungen werden in der Regel von medizinischem Fachpersonal wie der örtlichen Gesundheitsschwester durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Kinder wichtige Entwicklungsmeilensteine erreichen und um mögliche Gesundheits- oder Entwicklungsprobleme frühzeitig zu erkennen und anzugehen. Hier ist ein Überblick über die in Irland üblicherweise durchgeführten Entwicklungsuntersuchungen: Neugeborenenuntersuchung (innerhalb der ersten 72 Lebensstunden):

- Die Neugeborenenuntersuchung wird normalerweise kurz nach der Geburt von einer Hebamme oder einem Arzt durchgeführt. Sie umfasst eine körperliche Untersuchung, um sicherzustellen, dass das Baby gesund ist, seine Vitalfunktionen zu beurteilen und auf unmittelbare Probleme zu achten. Zu diesem Zeitpunkt wird auch ein Hörtest durchgeführt.

1-Wochen-Check:

- Innerhalb der ersten Lebenswoche werden das Gewicht, der allgemeine Gesundheitszustand und die Ernährungsgewohnheiten des Babys beurteilt.

Eltern können Fragen stellen und etwaige Bedenken besprechen. Diese Untersuchung findet normalerweise zu Hause beim Baby statt.

#### 2-Monats-Check:

- Im Alter von etwa 2 Monaten wird bei Säuglingen die erste Entwicklungsuntersuchung durchgeführt, die oft als 2-Monats-Untersuchung bezeichnet wird. Dazu gehören eine körperliche Untersuchung, die Messung von Wachstumsparametern (z. B. Gewicht, Länge, Kopfumfang) und Gespräche über Ernährung, Schlaf und alle Fragen im Zusammenhang mit der Säuglingspflege. Es ist auch an der Zeit, Impfungen zu verabreichen.

#### 6-Monats-Check:

- Bei der Entwicklungsuntersuchung nach sechs Monaten stehen das Wachstum, die motorische Entwicklung und das allgemeine Wohlbefinden des Babys im Mittelpunkt. Das medizinische Personal beurteilt die Fähigkeit des Kindes, zu sitzen, nach Gegenständen zu greifen und Geräusche zu machen. Die Eltern können die Einführung fester Nahrung und andere Entwicklungsmeilensteine besprechen.

#### 9-Monats-Check:

- Im Alter von 9 Monaten konzentrieren sich Entwicklungsuntersuchungen auf die motorischen Fähigkeiten, die Kommunikationsentwicklung und das Verhalten des Kindes.

Eltern können sich über altersgerechte Aktivitäten beraten lassen, um die Entwicklung ihres Kindes zu fördern.

12-Monats-Check:

- Diese Untersuchung findet normalerweise am ersten Geburtstag des Kindes statt. Dabei werden Entwicklungsmeilensteine, Wachstum und allgemeiner Gesundheitszustand beurteilt. Die Eltern können über die Sprachentwicklung sprechen und erhalten Ratschläge zur Ernährung.

18-Monats-Check:

- Die 18-Monats-Untersuchung umfasst eine umfassende Beurteilung der Entwicklung eines Kindes, einschließlich motorischer Fähigkeiten, Kommunikation, sozialer Interaktion und Verhalten. Bei diesem Besuch werden alle möglichen Entwicklungsverzögerungen oder Bedenken angesprochen.

2-Jahres-Check:

- Im Alter von 2 Jahren erhalten die Kinder eine Entwicklungsuntersuchung, bei der ihre Sprachentwicklung, ihre sozialen Fähigkeiten und ihr Verhalten im Mittelpunkt stehen.

Eltern können alle Herausforderungen oder Fragen besprechen, die sie bezüglich der Entwicklung ihres Kindes haben.

Kontrollen im Vorschul- und Schulalter:

● Über die frühen Entwicklungsuntersuchungen hinaus werden die Kinder während ihrer gesamten Schulzeit regelmäßig gesundheitlich und entwicklungsgeprüft, oft von HSE-Krankenschwestern oder Gesundheitsdienstleistern. Diese Untersuchungen können Seh- und Hörtests, Impfungen und Beurteilungen des allgemeinen Wohlbefindens umfassen.

Entwicklungsuntersuchungen sind eine wichtige Gelegenheit, um sicherzustellen, dass Kinder wie erwartet wachsen und sich entwickeln. Sie bieten den Eltern auch ein Forum, um Fragen zu stellen, Rat einzuholen und alle Bedenken zu äußern, die sie hinsichtlich der Gesundheit und Entwicklung ihres Kindes haben. Alle zu diesem Zeitpunkt geäußerten Bedenken können dazu führen, dass das Kind zu einer Bedarfsermittlung (AON) überwiesen wird.

In Irland ist der AON-Prozess ein entscheidender Bestandteil des Gesundheits- und Sozialfürsorgesystems, insbesondere für Menschen mit Behinderungen. Der Prozess wird durch das Disability Act 2005 und die nachfolgenden Disability (Assessment of Need) Regulations 2007 geregelt. Ziel ist es, die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zu ermitteln und zu berücksichtigen, um ihre Lebensqualität zu verbessern und sicherzustellen, dass sie voll am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Der AON-Prozess umfasst in der Regel die folgenden Schritte:

● Antrag: Der Prozess beginnt, wenn eine Einzelperson oder ihr Vertreter eine Bedarfsermittlung beantragt.

Dieser Antrag kann beim Health Service Executive (HSE) gestellt werden, der Regierungsbehörde, die für die Bereitstellung von Gesundheits- und Sozialdiensten zuständig ist.

● **Berechtigung:** Das HSE bestimmt, ob der Antragsteller für eine Bedarfsermittlung in Frage kommt. Im Allgemeinen steht das Verfahren Menschen mit Behinderungen zur Verfügung, die ihren gewöhnlichen Wohnsitz in Irland haben und deren Behinderungen so beschaffen sind, dass sie Dienste und Unterstützung benötigen. Sprach- und Sprechschwierigkeiten, für die keine vollständige multidisziplinäre Beurteilung erforderlich ist, werden im Rahmen des unten beschriebenen Verfahrens für die frühe Sprachtherapie behandelt.

● **Beurteilung:** Sobald die Berechtigung festgestellt wurde, führt ein multidisziplinäres Team, zu dem Fachleute wie Ergotherapeuten, Sprachtherapeuten und Psychologen gehören, eine umfassende Beurteilung durch. Ziel dieser Beurteilung ist es, die Bedürfnisse der Person und deren Auswirkungen auf ihr tägliches Leben zu ermitteln.

● **Beurteilungsbericht:** Nach Abschluss der Beurteilung erstellt das Team einen Beurteilungsbericht. Dieser Bericht beschreibt die Bedürfnisse der Person, ihre Stärken und alle Empfehlungen für Dienste und Unterstützung, die ihre Lebensqualität verbessern könnten. Der Bericht sollte innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens bereitgestellt werden.

● Beratung und Vereinbarung: Die Person oder ihr Vertreter haben die Möglichkeit, mit dem Bewertungsteam den Bericht und seine Empfehlungen zu besprechen. Sie können auch ihre Ansichten und Präferenzen mitteilen. Schließlich wird eine Vereinbarung über die bereitgestellten Dienste und die Unterstützung getroffen.

● Serviceerklärung: Anschließend wird eine Serviceerklärung erstellt, in der die Dienste und Unterstützungen aufgeführt sind, die zur Erfüllung der Bedürfnisse des Einzelnen bereitgestellt werden. Diese Erklärung sollte die Dienste, den Zeitplan für ihre Bereitstellung und die Person, die sie bereitstellt, spezifizieren.

● Überprüfung: Die Leistungsabrechnung wird regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse des Einzelnen angemessen erfüllt werden. Dies geschieht normalerweise jährlich, kann aber auch häufiger erfolgen, wenn sich die Umstände ändern.

● Beschwerden und Einsprüche: Einzelpersonen haben das Recht, Beschwerden oder Einsprüche einzulegen, wenn sie mit der Bedarfsermittlung oder den bereitgestellten Diensten unzufrieden sind.

Der AON-Prozess in Irland soll sicherstellen, dass Menschen mit Behinderungen die notwendigen Dienste und Unterstützung erhalten, um ein erfülltes und unabhängiges Leben zu führen. Ziel ist die Förderung von Inklusion, Würde und Gleichheit für alle Menschen, unabhängig von ihren Fähigkeiten.

In Irland ist eine frühzeitige Sprachförderung für Kinder mit Sprachentwicklungsproblemen von entscheidender Bedeutung. Frühinterventionsprogramme und -dienste sind darauf ausgelegt, diese Probleme bei kleinen Kindern zu erkennen und anzugehen, um ihre Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern. Diese Dienste werden häufig von Sprachtherapeuten, pädagogischen Fachkräften und anderen Spezialisten angeboten. Hier ist ein Überblick über die frühzeitige Sprachförderung in Irland:

Identifizierung und Bewertung:

- Frühinterventionsmaßnahmen in Irland beginnen oft mit der Identifizierung und Beurteilung von Kindern, die möglicherweise Sprachschwierigkeiten haben. Dies kann durch Screenings in Schulen, Gesundheitseinrichtungen oder durch Eltern und Betreuer erfolgen, die Verzögerungen oder Probleme in der Sprachentwicklung ihres Kindes feststellen.

Verweisung:

- Wenn festgestellt wird, dass ein Kind Unterstützung braucht, wird es möglicherweise an einen Logopäden, einen Schulpsychologen oder einen anderen Spezialisten überwiesen.

Logopädie und Sprachtherapie:

- Logopäden spielen eine wichtige

Rolle bei der Unterstützung von Kindern mit Kommunikationsschwierigkeiten. Sie arbeiten mit Kindern einzeln oder in kleinen Gruppen, um ihre spezifischen Bedürfnisse zu ermitteln und maßgeschneiderte Interventionspläne zu entwickeln. Diese Pläne beinhalten oft Aktivitäten und Übungen zur Verbesserung des Sprachverständnisses, des Ausdrucks, der Artikulation und der Kommunikationsfähigkeiten.

Beteiligung der Eltern und Betreuer:

- Eltern und Betreuer werden ermutigt, sich aktiv am Prozess der Frühintervention zu beteiligen. Sie erhalten häufig Anleitung und Schulung, wie sie die Sprachentwicklung ihres Kindes zu Hause unterstützen können. Konsistenz in den Kommunikationsstrategien zwischen Therapeut, Eltern und Betreuern ist für den Fortschritt eines Kindes von entscheidender Bedeutung.

Bildung und Schulen:

- Frühinterventionsdienste können auch auf Vorschulen und Grundschulen ausgedehnt werden, wo Lehrer darin geschult werden, Kindern mit Sprachschwierigkeiten zusätzliche Unterstützung zu bieten. Sonderschullehrer und Sprachtherapeuten können zusammenarbeiten, um Dienste im schulischen Umfeld anzubieten.

Teamansatz:



- Um sicherzustellen, dass die Kinder eine umfassende und ganzheitliche Betreuung erhalten, arbeitet man häufig mit verschiedenen Fachkräften zusammen, darunter Logopäden, Schulpsychologen, Lehrer und medizinisches Fachpersonal.

Fortschrittsüberwachung:

- Kinder, die eine frühe Sprachförderung erhalten, werden regelmäßig beurteilt, um ihre Fortschritte zu verfolgen. Der Interventionsplan wird bei Bedarf angepasst, um sich ändernden Bedürfnissen und Herausforderungen gerecht zu werden.

Gemeinde- und öffentliche Dienste:

- Frühinterventionsdienste können in Irland über verschiedene Kanäle bereitgestellt werden, darunter öffentliche Gesundheitsdienste, Bildungseinrichtungen und gemeindenaher Organisationen. Es ist wichtig, dass Eltern die verfügbaren Optionen prüfen und auf Dienste zugreifen, die den Bedürfnissen ihres Kindes am besten entsprechen. Die Verfügbarkeit von Diensten stellt derzeit in Irland ein großes Hindernis für die Bereitstellung dar.

Interessenvertretung und Bewusstsein:

- Eltern- und Interessengruppen spielen oft eine Rolle bei der Sensibilisierung für die Bedeutung der frühen

Intervention zur Sprachentwicklung. Sie können sich auch für einen verbesserten Zugang zu Diensten und Ressourcen einsetzen.

## *2.4. Logopädische Ausbildung an Universitäten*

*In der Republik Irland gibt es vier Universitäten, die Kurse für diejenigen anbieten, die Sprach- und Sprechtherapeut werden möchten. An den vier Einrichtungen schließen jedes Jahr etwa 150 Studenten ab, die die erforderlichen Kenntnisse für die Registrierung bei CORU haben. Drei dieser Kurse stehen Studenten offen. Diese sind:*

*1. University College Cork, BSc (Hons) in Sprach- und Sprachtherapie*

*2. NUI Galway, BSc in Sprach- und Sprachtherapie*

*3. Trinity College Dublin, BSc Klinische Sprach- und Sprechwissenschaften*

*Es gibt einen Kurs, der für Postgraduierte offen ist. Dieser lautet:*

*1. University of Limerick, Sprach- und Sprechtherapie (Berufsqualifikation) MSc Es gibt Möglichkeiten, sich als Sprach- und Sprechtherapeut außerhalb von zu qualifizieren*

der Republik Irland. Allerdings ist es für alle Sprach- und Sprechtherapeuten Pflicht, bei CORU registriert zu sein, um in Irland arbeiten zu dürfen.

CORU ist der irische Gesundheits- und Sozialpflegefachverband. Er ist die Regulierungsbehörde, die für die Registrierung und Regulierung von Gesundheits- und Sozialpflegefachkräften in Irland zuständig ist. CORU wurde gemäß dem Health and Social Care Professionals Act 2005 gegründet und 2011 offiziell eingeführt.

Der Hauptzweck von CORU besteht darin, die Öffentlichkeit zu schützen, indem sichergestellt wird, dass Fachkräfte im Gesundheits- und Sozialwesen die erforderlichen Standards in Bezug auf Ausbildung, Schulung und Kompetenz erfüllen. Es führt ein Register von Fachkräften, darunter Berufe wie Physiotherapeuten, Sozialarbeiter, Röntgenassistenten, Logopäden und viele andere, um sicherzustellen, dass sie für eine sichere Ausübung ihres Berufs qualifiziert und kompetent sind. Die Organisation legt Standards für die Ausbildung und Schulung dieser Berufe fest und setzt diese durch, untersucht Beschwerden und Bedenken bezüglich registrierter Fachkräfte und kann bei Bedarf Disziplinarmaßnahmen ergreifen, um die Öffentlichkeit zu schützen. Zusammengefasst ist CORU die Regulierungsbehörde, die die Standards und die Registrierung von Fachkräften im Gesundheits- und Sozialwesen in Irland überwacht und sicherstellt, dass diese der Öffentlichkeit eine sichere und wirksame Pflege bieten.

## **2.5. Gesetzliche Regelungen zur Sprachförderung in der frühkindlichen Bildung**

**Das wichtigste Gesetz in Irland zur Sprachförderung in der frühen Kindheit ist das Education for Persons with Special Educational Needs (EPSEN) Act 2004. Es wurde erlassen, um einen rechtlichen Rahmen für die Ausbildung von Personen mit sonderpädagogischen Bedürfnissen zu schaffen.**

● **Zweck: Der Hauptzweck des EPSEN-Gesetzes besteht darin, sicherzustellen, dass alle Schüler unabhängig von ihren besonderen Bildungsbedürfnissen Zugang zu einer angemessenen Bildung haben.**

● **Definition von besonderem Bildungsbedarf: Das Gesetz definiert „besonderen Bildungsbedarf“ weit gefasst und umfasst eine große Bandbreite an Lern- und körperlichen Behinderungen, die in einem Bildungsumfeld zusätzliche Unterstützung erfordern können.**

● **Individueller Bildungsplan (IEP): Das Gesetz schreibt die Entwicklung individueller Bildungspläne (IEPs) für Schüler mit besonderen Bildungsbedürfnissen vor. Ein IEP beschreibt die spezifischen Bedürfnisse und Bildungsziele jedes Schülers sowie die Unterstützung und Ressourcen, die zur Erfüllung dieser Bedürfnisse erforderlich sind.**

- Inklusion: Das EPSEN-Gesetz fördert integrative Bildung. Dies bedeutet, dass Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen so weit wie möglich zusammen mit Gleichaltrigen unterrichtet werden sollen, es sei denn, dies ist nicht in ihrem besten Interesse oder dem der anderen Schüler.
- Beurteilung: Das Gesetz legt einen Rahmen für die Beurteilung der Bedürfnisse von Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen fest. Dazu gehört die Beurteilung pädagogischer, psychologischer und anderer Bedürfnisse, um die Entwicklung angemessener Unterstützung und Anpassungen zu ermöglichen.
- Beschwerdeverfahren: Das Gesetz bietet Eltern und Erziehungsberechtigten ein Verfahren zur Beschwerde, wenn sie der Meinung sind, dass den Bildungsbedürfnissen ihres Kindes nicht ausreichend Rechnung getragen wird.
- Einsprüche: Das Gesetz sieht auch ein Einspruchsverfahren für Eltern vor, die mit der Förderung der besonderen Bildungsbedürfnisse ihres Kindes unzufrieden sind.
- Rolle des National Council for Special Education (NCSE): Der NCSE ist ein zentrales Gremium, das für die Umsetzung der Bestimmungen des EPSEN-Gesetzes verantwortlich ist und auch die Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Leitlinien unterstützt.

Das EPSEN-Gesetz von 2004 ist ein wichtiges Gesetz, das die Sonderpädagogik in Irland stark beeinflusst hat. Es wurde im Laufe der Jahre geändert und aktualisiert, um Änderungen in der Bildungspraxis und den Bedürfnissen von Schülern mit sonderpädagogischen Bedürfnissen Rechnung zu tragen.

### 3 WICHTIGSTE ERGEBNISSE

#### *3.1 Wesentliche Stärken und Schwächen*

*Die Sprach- und Sprechtherapie (SLT) hat in Irland wie in vielen anderen Ländern ihre Stärken und Schwächen. Bei der Bewertung des Zustands der Sprach- und Sprechtherapie im Land ist es wichtig, diese zu berücksichtigen:*

*Stärken:*

● *Qualifizierte Fachkräfte: Irland verfügt über ein gut etabliertes System zur Ausbildung und Akkreditierung von Sprach- und Sprechtherapeuten. Fachkräfte in diesem Bereich verfügen in der Regel über ein hohes Ausbildungs- und Schulungsniveau. Die oben beschriebene CORU-Regulierungsbehörde stellt die Qualität der Sprach- und Sprechtherapie sicher.*

● *Öffentliche Gesundheitsversorgung: SLT-Dienste sind über das öffentliche Gesundheitssystem verfügbar und bieten einem breiten Personenkreis unabhängig von seiner finanziellen Situation Zugang.*

- Schwerpunkt auf multidisziplinärem Ansatz: SLTs in Irland arbeiten häufig in multidisziplinären Teams mit anderen medizinischen Fachkräften wie Ergotherapeuten, Physiotherapeuten und Psychologen, um Patienten mit komplexen Bedürfnissen eine umfassende Betreuung zu gewährleisten.

- Frühinterventionsdienste: Irland legt großen Wert auf eine frühzeitige Intervention bei Sprach- und Sprechproblemen bei Kindern, was die Ergebnisse erheblich verbessern kann.

- Forschung und Bildung: Irland engagiert sich stark in der Forschung und Bildung auf dem Gebiet der SLT, was dabei hilft, über die neuesten Entwicklungen und evidenzbasierten Praktiken auf dem Laufenden zu bleiben.

Schwächen:

- Wartezeiten: Wie viele andere Länder hat Irland mit langen Wartezeiten für Sprachtherapieleistungen zu kämpfen, insbesondere im öffentlichen Gesundheitssystem. Dies kann eine rechtzeitige Intervention verzögern, die für die Sprachentwicklung von entscheidender Bedeutung ist.

- Eingeschränkter Zugang in ländlichen Gebieten: Der Zugang zu SLT-Diensten kann in ländlichen Gebieten eingeschränkt sein, wobei die Konzentration der Dienste in Stadtzentren größer ist.

Dies kann dazu führen, dass Menschen in abgelegenen Gebieten nur schwer Zugang zu der Pflege erhalten, die sie benötigen.

- Finanzierung und Ressourcen: Budgetbeschränkungen und begrenzte Ressourcen können die Qualität und Verfügbarkeit von SLT-Diensten beeinträchtigen. Dies kann zu überlasteten Therapeuten und weniger Unterstützung für Weiterbildung und berufliche Entwicklung führen.

- Mangelndes Bewusstsein: Es kann sein, dass in der Öffentlichkeit das Bewusstsein für die Bedeutung der Sprach- und Sprechtherapie fehlt, was dazu führt, dass bei Kommunikationsstörungen erst spät Hilfe gesucht wird.

- Herausforderungen bei der Versorgung von Erwachsenen: Während der Schwerpunkt auf pädiatrischen Dienstleistungen liegt, mangelt es manchmal an Dienstleistungen für Erwachsene. Dies kann ein Problem sein, da immer mehr Erwachsene unter Kommunikationsstörungen leiden.

- Mangel an Spezialisten: Es gibt einen Mangel an spezialisierten Therapeuten für bestimmte Störungen und Bevölkerungsgruppen, wie etwa für Menschen mit komplexen Bedürfnissen oder neurodegenerativen Erkrankungen. Neben dem Mangel an spezialisierten Therapeuten gibt es auch einen Mangel an allgemeinen Sprach- und Sprechtherapeuten, was die Wartezeiten verlängert und bedeutet, dass Eltern aufgrund der mangelnden Verfügbarkeit von Therapeuten sogar Schwierigkeiten haben, Zugang zu privaten Therapien zu erhalten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Sprachtherapie in Irland ihre Stärken hat, darunter einen starken Fokus auf frühe Intervention, qualifizierte Fachkräfte und einen multidisziplinären Ansatz. Allerdings gibt es auch Herausforderungen wie lange Wartezeiten, eingeschränkten Zugang in ländlichen Gebieten, Ressourcenknappheit und mangelndes Bewusstsein. Um diese Schwächen zu beheben, sind kontinuierliche Investitionen in die Gesundheitsinfrastruktur, die berufliche Entwicklung und die Aufklärung der Öffentlichkeit über die Bedeutung der Sprachtherapie erforderlich.

#### 4 SCHLUSSFOLGERUNGEN

Wie in diesem Bericht dargelegt, hat Irland bei der Entwicklung von Sprach- und Sprechhilfen, insbesondere in der frühen Kindheit, große Fortschritte gemacht. Frühzeitige Intervention gilt heute als beste Methode, um bei Kindern mit Sprach- und Sprechschwierigkeiten die besten Ergebnisse zu erzielen.

Die Erkennung von Sprach- und Sprechschwierigkeiten erfolgt durch gründliche Entwicklungsuntersuchungen, die in der frühen Kindheit durchgeführt werden. Es gibt einen Rahmen für die Beurteilung und Bereitstellung von Frühinterventionstherapien, aber die größte Herausforderung, der man sich derzeit in Irland gegenüber sieht, ist der Mangel an Fachkräften, die diese Beurteilungen durchführen und diese Therapien anbieten können.

Ohne diese Therapeuten kann das Konzept nicht effektiv umgesetzt werden und Kinder stehen regelmäßig über zwei Jahre auf Wartelisten. Das bedeutet, dass Kinder in der Grundschule oft Schwierigkeiten haben, die in der Vorschule festgestellt wurden, aber das Kind hat möglicherweise noch keine formelle Beurteilung oder Unterstützung durch einen registrierten Sprach- und Sprechtherapeuten erhalten.

Im Rahmen des SL TOOLS-Projekts müssen Hilfsmittel für diese Kinder entwickelt werden. Es ist wichtig, dass wir den Wert und die Bedeutung einer formalen Sprach- und Sprechtherapie anerkennen und erkennen, dass diese Therapie nicht von Lehrern durchgeführt werden kann, die keine formale Sprachtherapieausbildung und -schulung erhalten haben. Allerdings muss die Lücke geschlossen werden, die besteht, während Kinder auf Wartelisten für Sprach- und Sprechtherapie stehen.

Die Identifizierung von Bereichen, in denen Kinder Probleme mit Sprache und Sprechen haben, mithilfe von Beurteilungsinstrumenten würde es Lehrern ermöglichen, effektiv einen IEP zu entwickeln, der die Sprachentwicklung der Kinder unterstützt. Dieses Projekt bietet eine wunderbare Gelegenheit, Strategien durch einen kollaborativen Ansatz zu entwickeln und bewährte Praktiken in anderen Ländern Europas zu betrachten.

# NATIONALER DESK- FORSCHUNGSBERICHT

WP1 Benchmarks für Sprachförderung und Bildungsbericht

Land: Griechenland



Co-funded by  
the European Union

# In diesem Kapitel

<b>1</b>	<b>Einführung</b>	<b>84</b>
<b>2</b>	<b>Überblick über Stand und Entwicklung bundesweiter gesetzlicher Regelungen zur Sprachförderung in der Frühpädagogik</b>	<b>85</b>
2.1	Kurzer sprachentwicklungs- und therapiebezogener Hintergrund	85
2.2	Bildungshintergrund und Sonderschulsystem	90
2.3	Die an der Diagnostik und Therapie von Sprachstörungen beteiligten Berufe	95
2.4	Logopädie-Ausbildungen an Universitäten	97
2.5	Gesetzliche Regelungen zur Sprachförderung in der Frühpädagogik	99
<b>3</b>	<b>Wichtigste Ergebnisse</b>	<b>104</b>
3.1	Wichtigste Stärken und Schwächen	104
<b>4</b>	<b>Schlussfolgerungen</b>	<b>106</b>

## 1. EINLEITUNG

Der Zweck dieser Studie besteht darin, einen allgemeinen Überblick über das Bildungssystem der Vorschulerziehung in Griechenland zu geben und sich insbesondere auf die Entwicklung von Sprache und Sprechen in der frühen Kindheit zu konzentrieren. Genauer gesagt stellen wir die Stadien der Sprach- und Sprechentwicklung von Kindern vom Säuglingsalter bis zum Vorschulalter (6 Jahre) vor und die unterstützenden Lehrmethoden, die bei Kindern mit Sprachstörungen angewendet werden.

Um jedoch die Methoden des Sprachunterrichts zu verstehen, müssen wir das griechische Bildungssystem mit Schwerpunkt auf Sonderpädagogik untersuchen. Das Bildungssystem in Griechenland wird durch den Nationalen Schullehrplan – Leitfaden für den Kindergartenunterricht – von allen Lehrern des Landes umgesetzt und zielt auf die umfassende Entwicklung des Kindes ab. Was den Sprachunterricht betrifft, wird der Rahmen definiert, in dem der Lehrer arbeiten muss, um die Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Sprache des Kindes zu unterstützen. Sonderpädagogik ist untrennbar mit der allgemeinen Bildung verbunden und zielt auf Inklusion und differenzierten Unterricht ab. Sonderpädagogik umfasst nicht nur Sonderpädagogen, sondern auch ein multidisziplinäres Team, das für die Diagnose, pädagogische Beratung und Beurteilung von Kindern mit Lernschwierigkeiten verantwortlich ist.

Zu dem multidisziplinären Team gehören Sprachtherapeuten mit Universitätsabschluss, die innovative Programme zur Behandlung von Kindern mit Behinderungen durchführen. Abschließend werden die Stärken und Schwächen des Bildungssystems im Zusammenhang mit der Sonderpädagogik hervorgehoben.

## 2. ÜBERBLICK ÜBER STAND UND TRENDS DER NATIONALEN GESETZLICHEN REGELUNGEN ZUR SPRECHFÖRDERUNG IN DER FRÜHKINDLICHEN BILDUNG

### *2.1 Kurzer sprachentwicklungs- und therapiebezogener Hintergrund*

*Die gesprochene Sprache eines Kindes ist ein dynamisches Feld, das sich ständig verändert. Die Sprachentwicklung eines Kindes ist mit seiner kognitiven Entwicklung verknüpft. Das Kind beginnt bereits im ersten Lebensjahr zu sprechen, wenn es 10 Wörter beherrscht. In den folgenden vier Jahren lernt es täglich etwa 6 bis 7 Wörter und erreicht im Alter von 4 Jahren etwa 10.000 Wörter. Die größten Schwierigkeiten, denen Kinder beim Heranwachsen begegnen, sind die Beherrschung der Grammatik, da sie Fehler bei morphologischen und syntaktischen Regeln machen. Die Phasen des Spracherwerbs verlaufen bei allen Kindern gleich, unabhängig von ihrem kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Hintergrund.*

Der einzige Unterschied besteht in der Dauer der einzelnen Phasen, die vom Entwicklungstempo des Kindes abhängt. Die Phasen des Spracherwerbs sind wie folgt:

- Phonologisches Entwicklungsstadium (0-12 Monate). In diesem Stadium produziert das Kind unartikulierte, laute Laute, die nach und nach zu einer Art der Kommunikation mit den Erwachsenen werden. Gegen Ende dieses Stadiums produziert es Laute, die der gesprochenen Sprache seiner Umgebung ähneln.
- Die Ein-Wort-Phase (12-20 Monate). In dieser Phase produziert das Kind einzelne Wörter, die für das Kind ganze Sätze darstellen.
- Das Zwei-Wort-Stadium (20 Monate - 2 Jahre). In diesem Stadium spricht das Kind telegraphisch, da es Zwei-Wort-Sätze bildet.
- Die Phase der vollständigen syntaktischen und morphologischen Entwicklung (3 - 6 Jahre). In dieser Phase verbessert sich die Sprachfähigkeit des Kindes sowie sein Verständnis und seine Fähigkeit, gesprochene Sprache zu produzieren. Die Sprachentwicklung eines Kindes ist kein geradliniger Prozess, da sie vier verschiedene Phasen durchläuft. Bei Kindern mit Sprachstörungen ist das Tempo der Sprachentwicklung jedoch nicht gleich.

Die Dauer der einzelnen Phasen und der Übergang von einer Phase zur nächsten sind unterschiedlich. Schließlich erfordert der Erwerb der gesprochenen Sprache sowie die genaue morphologische und syntaktische Strukturierung ausschließlich individuelle Anstrengungen.

(<https://www.skalatimes.com/2020/06/10/%CE%B7-%CE%B3%CE%BB%CF%89%CF%83%CF%83%CE%B9%CE%BA-%CE%AE-%CE%B1%CE%BD%CE%AC%CF%80%CF%84%CF%85%CE%BE-%CE%B7-%CE%BA%CE%B1%CE%B9-%CF%84%CE%B1-%CF%83%CF%84%CE%AC%CE%B4%CE%B9%CE%AC-%CF%84%CE%B7%CF%82/>)

In Kindergärten wird die Sprach- und Sprechentwicklung der Schüler im nationalen Lehrplan beschrieben. Insbesondere im Themenbereich „Sprache und Kommunikation“ werden alle wichtigen Veränderungen in der Art und Weise berücksichtigt, wie Menschen in der modernen Gesellschaft Bedeutungen produzieren und vermitteln, mit dem Ziel, Lernumgebungen zu schaffen, die Kinder mit der Verarbeitung und dem Austausch von Informationen vertraut machen. Die Vorschule ist die kritischste Phase für die Sprachentwicklung. Das Kind lernt in dieser Zeit, komplexe Sätze zu verwenden und über vergangene Ereignisse zu sprechen. Es kommuniziert mit Sprache auf die Art eines Erwachsenen. Der Spracherwerb in der frühen Kindheit ist mit der späteren Sprach- und Leseleistung verknüpft.

Eine mögliche Sprachstörung im Vorschulalter kann ein erstes Anzeichen für ein dauerhaftes Lernproblem sein. Kinder mit Sprachstörungen haben Schwierigkeiten, den Anforderungen des Spracherwerbs gerecht zu werden. Diese Schwierigkeit kann ihre psychosoziale Entwicklung beeinträchtigen und zu Verhaltensproblemen führen. Eine frühe Intervention kann helfen, diese Schwierigkeiten zu überwinden. Um richtig kommunizieren zu können, muss das Kind die Regeln des Sprachsystems im Rahmen der Kommunikation lernen und anwenden.

Die Regeln des Sprachsystems sind in drei Ebenen unterteilt: phonologisch, morphosyntaktisch und semantisch. Das Kind erlernt die Fähigkeit, Sprache zu produzieren, in sehr kurzer Zeit. Kinder mit Entwicklungsstörungen der Sprache können jedoch sowohl beim Verständnis als auch bei der Sprachproduktion Probleme haben. Die Erkennung und Behandlung richtet sich nach dem Profil jedes Kindes, der Schwere und der Art der Störungen. Der Sonderpädagoge verwendet systematische Beobachtungen, um das Problem zu bewerten, und führt tägliche Aufzeichnungen durch, die sich in der ersten Diagnoseakte des Kindes widerspiegeln.

Der Lehrer holt außerdem Informationen über den Schüler bei dessen Familie ein und dokumentiert anschließend seine schulischen Leistungen und die Barrieren, die diese Lernschwierigkeiten für den Schüler mit sich bringen.

Heutige Interventionsprogramme konzentrieren sich auf die Beziehung zwischen Fähigkeit und Leistung sowie auf schulisches Lernen oder soziale Interaktion. Geschichtenerzählen wird als der am besten geeignete Interventionsansatz für Kinder mit Entwicklungsstörungen der Sprache im frühen Kindesalter angesehen. Auf diese Weise helfen wir dem Kind, seine Sprache durch das Geschichtenerzählen zu organisieren.

1. Zuhören: Geräusche hören und erkennen, Geräusche unterscheiden, Geräusche nachahmen, Wörter oder Sätze im Rhythmus wiederholen

2. Dialog: Namen von Mitschülern nennen, Gegenstände und Transportmittel benennen, Neuigkeiten des Tages verkünden, Aktivitäten erwähnen, die stattgefunden haben oder stattfinden werden

3. Ausdruck:

- Aussprechen von Wörtern und Sätzen, die Diphthong-Vokale und Diphthong-Konsonanten enthalten
- Verwenden von Verben in der richtigen Person und Zeitform
- Adjektive richtig verwenden
- Fragen stellen
- Verwendung von positiven und negativen Sätzen
- Sich vor anderen Menschen ausdrücken
- Mündlich beschreiben und erzählen

## 2.2. Bildungshintergrund und Sonderschulsystem

Basierend auf dem neuen Lehrplan (Amtsblatt der Regierung 6415 vom 10. Februar 2023, Nr. 687) führt der Kindergarten die Kinder in die erste institutionalisierte Bildungsstufe ein. Der Kindergarten bietet den Kindern einen dynamischen Start in die Schullaufbahn mit langfristigen Vorteilen für sie und die Gesellschaft, da er sie auf die Herausforderungen der modernen sozialen Realität vorbereitet. Die umfassende und qualitativ hochwertige Bildung, die er bietet, legt den Grundstein für die Entwicklung, Sozialisierung und Entwicklung grundlegender Fähigkeiten der Kinder, die ihren späteren Schulverlauf bestimmen.

Im griechischen Bildungssystem und insbesondere im Kindergarten gibt es keine Trennung von Schülern, wenn sie die griechische Sprache nicht sprechen oder verstehen. Die Vorschulerziehung ist in Griechenland für Kinder, die das Alter von 4 Jahren erreicht haben, obligatorisch. Die mündliche Kommunikation ist im Kindergarten sehr wichtig, da die Sprache der gemeinsame Kommunikationskanal zwischen Menschen und ein Mittel zur persönlichen Ermächtigung ist. Deshalb werden Kinder darin geschult, Bedeutungen hervorzuheben und ihre Vorstellungen über die Welt mitzuteilen. Aus diesem Grund konzentriert sich der Kindergarten nicht auf das Schreiben, sondern bezieht sich einfach auf die geschriebene Sprache als Kommunikationsmittel. Es gibt eine Vielzahl von mündlichen Rechtschreibaktivitäten, die auf spielerische und unterhaltsame Weise durchgeführt werden.

Durch entsprechende Planung und den Einsatz geeigneter Methoden wird jedoch versucht, den Erwerb der Sprache bei allen Kindern zu erreichen, sei es in mündlicher oder schriftlicher Form.

Außerdem ist Englisch ab 2021 gemäß einer Entscheidung des Ministers für Bildung und religiöse Angelegenheiten in Kindergärten Pflichtunterricht. Ziel ist neben der Entwicklung der Sprachkenntnisse der Kinder die Bildung einer positiven Einstellung zum Lernen sowie die methodische und thematische Bereicherung des Kindergartenlehrplans zur umfassenden Entwicklung der Fähigkeiten der Kinder, zur Akzeptanz von Vielfalt und zur Bildung der Identität einer aktiven Bürgerschaft im modernen multikulturellen Umfeld.

Wie bereits erwähnt, gibt es im Kindergarten keine Trennung der Schüler, weshalb auch Schüler mit Lernschwierigkeiten dort teilnehmen. Um Schüler mit Lernschwierigkeiten vollständig zu integrieren, hat das griechische Bildungssystem in den letzten Jahren die Aufnahme von Schülern mit Lernschwierigkeiten in allgemeinbildende Schulen eingeführt. Das Ziel der inklusiven Bildung ist die Gleichheit zwischen den Schülern, die Beseitigung von Stigmatisierung und Diskriminierung sowie die Betonung der Bedürfnisse jedes einzelnen Schülers. Inklusive Bildung wird durch differenzierten Unterricht erreicht. Lehrer, die die unterschiedlichen Lernmethoden jedes Schülers verstehen, passen ihre

Unterricht, wobei in erster Linie die Lernbereitschaft, Interessen und das Lernprofil des Schülers berücksichtigt werden. Der Unterricht dieser Schüler umfasst den Einsatz unterschiedlicher Aktivitäten, die mit unterschiedlichen Lehrmethoden durchgeführt werden.

Die Sonderpädagogik entstand aus dem Bedürfnis nach einem sozialen Mechanismus, um Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen in einem Klassenzimmer außerhalb des familiären Kontexts zu helfen. Der Begriff „Sonderpädagogik“ (SED) wurde durch das Gesetz 3699/2008 eingeführt.

Die erste Definition der Sonderpädagogik in unserem Land stammt von Rosa Imvrioti aus dem Jahr 1939. Sie verwendete damals den Begriff „Therapeutische Erziehung“, der auf die Erziehung, den Unterricht und das Wohlergehen aller Kinder abzielte, deren körperliche oder geistige Entwicklung durch individuelle oder soziale Faktoren behindert wurde.

Unter Sonderpädagogik und -ausbildung (SED) versteht man die Gesamtheit der Bildungsdienstleistungen für Schüler mit Behinderungen und festgestelltem SEN (sonderpädagogischen Förderbedarf).

Seine Ziele:

1. die ganzheitliche und harmonische Entwicklung der Persönlichkeit der Schüler.

2. die Verbesserung und Nutzung ihrer Potenziale und Fähigkeiten.

3. die ihren Potenzialen entsprechende Integration in das Bildungssystem.

4. ihre gegenseitige Abhängigkeit, ihr harmonisches Zusammenleben mit der Gemeinschaft und ihre gleichberechtigte soziale Entwicklung. Das Bildungssystem der Sonderpädagogik besteht aus:

- Schuleinheiten für Sonderpädagogik (SED) im Primar- und Sekundarbereich
- Schuleinheiten für Sekundar- und Berufsbildung (SED)
- Abteilungen für Integration und parallele Förderung im allgemeinen Primar- und Sekundarbereich
- Hausunterricht
- Einzelunterricht

Die Rolle des Sonderpädagogen ist wichtig und äußerst hilfreich bei der Verbesserung des akademischen Niveaus des Kindes. Einige der im Rahmen der Sonderpädagogik gesetzten Ziele sind die Verbesserung der folgenden Fähigkeiten:

- Lektüre
- Lesen und Schreiben
- Verstehen und/oder Auswendiglernen von Texten
- Mathematik
- Konzentrationsspanne



- verbale und nonverbale Kommunikation
- Selbstfürsorge - Sozialkompetenz. Der Sonderpädagoge wendet in der Regel folgende Schritte an:

1. Führt eine gründliche Beurteilung des Kindes mit standardisierten und nicht standardisierten Instrumenten durch, prüft alle Fähigkeiten und legt die Ziele des Programms fest.

2. Auf der Grundlage der Beurteilung erstellt der Lehrer ein individuelles Interventionsprogramm, um die Schwächen des Kindes zu stärken.

3. Die gesetzten Ziele haben abgestufte Schwierigkeitsgrade und werden im Laufe des Programms entsprechend den Leistungen des Kindes kontinuierlich weiterentwickelt.

### *2.3 Die an der Diagnostik und Therapie von Sprachstörungen beteiligten Berufe*

*Die Frühförderung richtet sich an alle Kinder, die gefährdet sind oder Entwicklungsprobleme haben, insbesondere bei der Einschulung. Die Diagnose einer spezifischen Sprachstörung ist ein komplexer Prozess und erfordert eine multidisziplinäre Beurteilung. Neben der Beurteilung der Sprachfähigkeiten müssen auch die geistigen und motorischen Fähigkeiten des Kindes, sein emotionaler Zustand und der Ausschluss von Störungen wie Hörstörungen, geistiger Behinderung und neurologischen Erkrankungen untersucht werden.*

Die Beurteilung der Sprach- und Sprechtherapie beginnt mit der Überprüfung des Hintergrunds des Kindes und dem Sammeln von Informationen aus seiner Entwicklungsgeschichte. Die Diagnose umfasst eine informelle Beurteilung, bei der Spiel und Beobachtung zum Einsatz kommen, und eine formelle Beurteilung, bei der standardisierte Diagnoseinstrumente verwendet werden. Der Sprach- und Sprechtherapeut untersucht Artikulation, Verständnis, Wortschatz, Grammatik, Syntax, korrekten Sprachgebrauch, bildliches Spiel und psycholinguistische Fähigkeiten wie das Gedächtnis (<https://paidiatriko.gr/el/asthenies/eidiki-glossiki-diatarahi>).

Für eine umfassende Intervention ist jedoch neben dem Logopäden die Einbeziehung vieler weiterer Spezialisten erforderlich. Jeder von ihnen verfolgt seinen eigenen wissenschaftlichen Ansatz, um die individuellen Fähigkeiten von Kindern mit Sprachschwierigkeiten zu verbessern. Die an der Diagnose, Beurteilung und Entwicklung eines individuellen Unterrichtsprogramms beteiligten Spezialisten sind der Sonderpädagoge, der Ergotherapeut und der Psychologe, während in bestimmten Fällen auch eine Reihe anderer Spezialisten hinzugezogen werden können (z. B. ein Sozialarbeiter). In vielen Fällen und abhängig von den Ergebnissen der Beurteilung kann es erforderlich sein, Sitzungen mit einem Logopäden, Ergotherapeuten und/oder Psychologen zu beginnen, um das Problem auf ganzheitliche Weise anzugehen.

## 2.4. Logopädische Ausbildung an Universitäten

Die Logopädie ist eine Wissenschaft, deren Gegenstand die Untersuchung, Erforschung und Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse über die menschliche Kommunikation – Stimme, Sprechen, Sprache, nonverbale Kommunikation – und deren Störungen sowie Störungen der Schluckbewegungen des Mund-Rachenraums ist.

([https://www.alfavita.gr/ekpaideysi/345992\\_panellinies-2021-pos-mporo-na-spoydaso-logotherapeia](https://www.alfavita.gr/ekpaideysi/345992_panellinies-2021-pos-mporo-na-spoydaso-logotherapeia))

In Griechenland gibt es drei Hochschulen in Patras, Ioannina und Kalamata, die einen vierjährigen Studiengang in Logopädie anbieten. Allerdings werden auch an privaten Universitäten Abschlüsse in Logopädie angeboten. Die Universitätsabteilungen für Logopädie und Sprachtherapie verfolgen folgende Ziele:

- Die Studierenden sollen in den biologischen, kognitiven, psychosozialen und physikalischen Wissenschaften und in der Bewertung der menschlichen Kommunikation (Sprache, Sprache und Stimme) sowie in der Bewertung der Schluckbewegungen des Oropharynx und in der Prävention, Behandlung und wissenschaftlichen Erforschung damit verbundener Störungen ausgebildet werden.

- Bereitstellung von Dienstleistungen zur Vorbeugung, Diagnose und Behandlung von Erkrankungen bei Kindern und Erwachsenen in Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen.
- Wissenschaftliche Forschung zu Themen im Zusammenhang mit Sprach-, Stimm-, Schluckstörungen und verwandten Störungen durchzuführen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der griechischen Sprache, aber auch auf anderen Sprachen, mit denen wir im Rahmen der modernen multikulturellen und mehrsprachigen Gesellschaft in Kontakt kommen.
- Nach Abschluss ihres Studiums erwerben die Absolventen der Fakultät die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten, um in allen oben genannten Bereichen und Personengruppen, die mit ihrem Studienfach in Zusammenhang stehen, professionell arbeiten zu können.

Die unterrichteten Kurse:

- Phonetik,
- Evolutionäre Psychologie,
- Anatomie-Physiologie des Gehörs,
- Sprach- und Sprechanatomie,
- Linguistik,
- Neurolinguistik,
- Neuroanatomie
- Neurophysiologie und vieles mehr.

(<https://www.neolaia.gr/2023/02/21/panelinies-2023-tmimata-logotherapeias-spoydes-kai-epagel-matiki-apokatastasi/>)

## 2.5. Gesetzliche Regelungen zur Sprachförderung in der frühkindlichen Bildung

### I. Griechischunterricht

Basierend auf dem neuen Lehrplan für den Kindergarten gibt es das Themenfeld: Kind und Kommunikation, das aus Sprache sowie Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) besteht. Sie spielen eine Schlüsselrolle im Lehrplan und bilden die Grundlage für alle anderen Themenfelder. Das Themenfeld Sprache konzentriert sich auf die Entwicklung grundlegender Fähigkeiten zur mündlichen, schriftlichen und mehrsprachigen Kommunikation, die als wichtig für die wirksame Teilnahme von Kindern an ihren verschiedenen Aktivitäten nicht nur in der Schule und im weiteren soziokulturellen Umfeld, sondern auch als Voraussetzung für effektives Lernen in Bezug auf alle anderen Themenfelder angesehen werden. Das IKT-Modul legt den Schwerpunkt auf die Entwicklung von Kompetenzen im Zusammenhang mit der Gewöhnung von Kindern an die Verwendung digitaler Umgebungen und die Entwicklung von Fähigkeiten zum Informationsmanagement, um verschiedenen Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden.

(<https://www.alfavita.gr/sites/default/files/2021-12/%CF%80%CF%81%CE%BF%CF%83%CF%87%CE%BF%CE%BB%CE%B9%CE%BA%CE%B7%20%CF%80%CF%83.pdf>)

Das Themenfeld Sprache integriert Schlüsselkomponenten des theoretischen Ansatzes zur Emergenz-Literacy, die die darin enthaltenen Lerninhalte bestimmen. Darüber hinaus werden Prinzipien der theoretischen Ansätze der funktionalen Literacy, der digitalen Literacy, der visuellen Literacy und der kritischen Literacy integriert, was den Inhalt der Einheit bereichert.

In diesem Zusammenhang entwickeln Kinder Fähigkeiten im Zusammenhang mit den vier (4) Schlüsselrollen, die ihr Lese- und Schreibniveau prägen. Entsprechend der ersten Rolle lernen Kinder, die verschiedenen Arten der Bedeutungserzeugung und die Konventionen zu erkennen, die die Struktur verschiedener Texte durchdringen.

Gemäß der zweiten Rolle werden Kinder darin geschult, Texte zu verstehen, indem sie ihre eigenen mentalen Modelle verwenden und entwickeln, die durch frühere Erfahrungen und Kenntnisse geprägt sind. Gemäß der dritten Rolle verwenden und produzieren Kinder Texte, um ihre persönlichen Bedürfnisse zu erfüllen, und berücksichtigen dabei die sozialen und kulturellen Funktionen, die verschiedene Texte erfüllen.

In Bezug auf die vierte Rolle agieren Kinder als kritische Analytiker von Texten, indem sie diese aus verschiedenen Perspektiven interpretieren und entscheiden, welche der sich ergebenden Bedeutungen für sie wichtig sind. Sie können Widerspruch oder Einwände äußern und auch die Gründe verstehen, die zum Schreiben geführt haben.

Das Themenfeld Sprache gliedert sich in drei Teilbereiche, die miteinander interagieren und sich ergänzen:

A. Mündliche Kommunikation. Ihr Ziel ist:

- i. die Fähigkeiten der Kinder zu entwickeln, die für das Verständnis und die Produktion mündlicher Texte erforderlich sind;
- ii. ihr metasprachliches Bewusstsein (Fähigkeit zur bewussten Steuerung der Sprachstrukturen) zu entwickeln.

B. Schriftliche Kommunikation. Ihr Ziel ist:

- i. die Fähigkeiten zu entwickeln, die zum Verständnis schriftlicher Texte erforderlich sind, und Kinder in die Lesepraxis einzubinden;
- ii. Kinder zum Schreiben anzuregen;
- iii. auf die Aneignung der Konzepte und Konventionen geschriebener Texte durch Kinder.

C. Mehrsprachige Kommunikation. Ihr Ziel ist:

- i. den Gebrauch von Sprachen zum Verständnis und zur Produktion mündlicher Texte zu fördern;
- ii. den Gebrauch von Sprachen zum Verständnis und zur Erstellung schriftlicher Texte zu fördern.

Das Themenfeld Sprache vermittelt Kindern Werkzeuge zur Befriedigung ihrer kommunikativen Bedürfnisse sowohl im Hinblick auf das Verstehen als auch auf die Produktion von Texten und berücksichtigt dabei ihre differenzierten Bedürfnisse im Kontext der interkulturellen Kommunikation in einer multikulturellen Gesellschaft.

Besonderer Wert wird auf die Sensibilisierung für die Situation von Schülern mit Behinderungen oder sonderpädagogischen Bedürfnissen und die Nutzung alternativer Kommunikationssysteme gelegt.

Evaluation: Die Evaluation im Kindergarten ist ein integraler Bestandteil des Lernprozesses.

Ziel ist es, das Lernen zu stärken, die umfassende Entwicklung jedes Kindes zu fördern und die Qualität und Wirksamkeit des Bildungsprogramms zu verbessern. Wie bei der Beurteilung im Kindergarten werden der beschreibende Ansatz und die Beobachtung als Ergänzung zur individuellen Fortschrittsaufzeichnung verwendet, um den Lern- und Entwicklungsfortschritt des Kindes im Lichte geeigneter pädagogischer Erkenntnisse aufzuzeichnen.

Durch Beobachtung sammeln die Kindergärtnerinnen Rückmeldungen zum Engagement und Lernfortschritt jedes Kindes sowie zu ihrer Interaktion untereinander. Dieses Material wird im Hinblick auf den Lernfortschritt analysiert und interpretiert, wobei nützliche Informationen über die Wirksamkeit des Bildungsprogramms gewonnen werden.

(<https://www.alfavita.gr/sites/default/files/2021-12/%CF%80%CF%81%CE%BF%CF%83%CF%87%CE%BF%CE%BB%CE%B9%CE%BA%CE%B7%20%CF%80%CF%83.pdf>).

II. Englisch lernen im Kindergarten Ab dem Schuljahr 2021-2022 wird die englische Sprache durch kreative Aktivitäten mit erfahrungsorientiertem Charakter in den Lehrplan der Kindergärten eingeführt. Englisch wird in Zusammenarbeit mit der Kindergärtnerin der Schule für zwei Unterrichtsstunden pro Woche in das Pflichtprogramm der Kindergärten eingeführt. Während des Englischunterrichts bleibt die Kindergärtnerin im Klassenzimmer und übernimmt eine aktive Rolle im Unterrichtsprozess, basierend auf den Bedürfnissen und der Planung der Aktivitäten, wie von den beiden Lehrern entschieden.

Der Zweck der Integration der englischen Sprache in den Kindergarten besteht darin, den Lehrplan hinsichtlich der sprachlichen und allgemeinen Entwicklung der Kinder zu bereichern, um das mehrsprachige Bewusstsein, die interkulturelle Kommunikation und die Bildung der Identität eines aktiven Bürgers in der heutigen multikulturellen Gesellschaft zu fördern.

Voraussetzungen für den wirksamen Erstkontakt eines Kindes mit einer Fremdsprache sind:

- Spezialisierte Lehrerausbildung für die Unterrichtung von Vorschulkindern
- Unterstützung des Lernprozesses durch altersgerechte Lehr-/Lernmaterialien
- die Zusammenarbeit der Englischlehrer mit den Kindergärtnerinnen, um eine

geeignetes pädagogisches und pädagogisches Klima, das die Grundlage für die Organisation und Planung der Bildungsaktivitäten im Kindergarten bildet, wobei der Schwerpunkt auf der Bewertung der Bedürfnisse, Fähigkeiten und besonderen Interessen der Kinder liegt (IEP, Ministerium für Bildung und religiöse Angelegenheiten, Institut für Bildungspolitik).

### 3 WICHTIGSTE ERGEBNISSE

#### 3.1 Wesentliche Stärken und Schwächen

*Im allgemeinen Bildungswesen und insbesondere im Kindergarten gibt es für Schüler mit sonderpädagogischen Bedürfnissen mehrere Probleme. So ist die Bildungsgemeinschaft nicht auf die Integration dieser Schüler vorbereitet. Das Fehlen eines angemessenen sonderpädagogischen Rahmens, eine unzureichende personelle Ausstattung mit sonderpädagogischem Personal an den Schulen, ein Mangel an Lehr- und Lernmaterialien, eine große Anzahl von Schülern in einem Klassenzimmer, mangelnde Unterstützung durch die Regierung und die Eltern, schlechte Arbeitsbedingungen und Schwierigkeiten bei der Unterstützung von Schülern mit unterschiedlichen Behinderungen sowie manchmal schlechte Beziehungen zwischen den Lehrern sind einige der Faktoren, die die Entwicklung der Sonderpädagogik in Griechenland hemmen. In den letzten Jahren wurden in Griechenland jedoch erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Sonderpädagogik und ihren rechtlichen Rahmen zu modernisieren und mit der europäischen Politik in Einklang zu bringen.*

Ziel ist es, soziale Ausgrenzung zu beseitigen und Schüler mit Lernschwierigkeiten in die Regelschulen zu integrieren. Die Einrichtung von Integrationsklassen, die Bereitstellung paralleler Unterstützung für Schüler mit Lernschwierigkeiten, die Umsetzung von Sensibilisierungsprogrammen, die Ausbildung und Spezialisierung von Lehrern, die Einrichtung von Aufbaustudiengängen in Sonderpädagogik und die Bereitstellung von Mitteln für die Entwicklung der Forschung in der Sonderpädagogik sind ebenfalls wichtige Schritte. Im Allgemeinen sind die angemessene pädagogische Ausbildung von Lehrern, die innovativen Unterrichtstechniken und die Ausbildung einige Schritte in die richtige Richtung.

Ein wichtiger Schritt ist die Anpassung des Lehrplans, der sich auf Koedukation konzentriert. Ziel der Koedukation ist es, eine Schule für alle Schüler unabhängig von ihren besonderen Merkmalen zu schaffen, denen gleiche Chancen, Respekt für Vielfalt, Gleichheit und die Beseitigung von Stereotypen und Vorurteilen geboten werden (Kyriazi, 2020).

Ein weiterer wichtiger positiver Schritt in der Sonderpädagogik ist die Einrichtung der KEDASY (Zentren für interdisziplinäre Beurteilung und Beratung). Sie wurden erstmals im Jahr 2000 vom Bildungsministerium eingerichtet. Dabei handelt es sich um einen Dienst des Bildungsministeriums, an den sich die Eltern von Kindern mit Lern- oder Anpassungsschwierigkeiten in der Schule wenden können.

Die personelle und handwerkliche Ausstattung der KEDASYs basiert auf dem Prinzip der Interdisziplinarität. Das bedeutet, dass ein Gremium aus Wissenschaftlern (Psychologen, Sozialarbeitern, Lehrern, Logopäden und Ergotherapeuten) zusammenarbeitet, um den Bildungsbedarf der Schüler zu diagnostizieren, einzuschätzen und zu unterstützen.

#### 4 SCHLUSSFOLGERUNGEN

- Präsentation der wichtigsten Ergebnisse der Benchmarking-Aktivität 1 (A1). Ziel des Kindergartens ist es, Kleinkindern dabei zu helfen, ihre Sprache so zu entwickeln, dass sie mit der Umgebung, in der sie sich befinden, kommunizieren können. Aus diesem Grund stellen Kindergärtnerinnen den Schülern eine reizreiche Umgebung zur Verfügung (Bilder, Bücher usw.). Durch die Reize erhalten sie die Möglichkeit, ihre bisherigen Erfahrungen und Kenntnisse zu nutzen, um auf den nächsten aufzubauen (<https://www.eduportal.gr/nhp-glossa/>).

Die Ziele der Vorschulerziehung werden durch den Lehrplan für den Kindergarten erreicht. Im Themenbereich Kinder und Kommunikation soll Sprache Kinder zu kompetenten und aktiven Teilnehmern am Lernprozess machen, damit sie Bedeutung erzeugen und ihre Vorstellungen über die Welt kommunizieren können.

Obwohl das griechische Bildungssystem die Entwicklung von Sprache und Sprechen bei Vorschulkindern betont und in alle Bildungsbereiche integriert, bietet es kein spezifisches Instrument zur Erkennung früher Sprachschwierigkeiten. Um die Lücke der Früherkennung zu „überbrücken“, verweist der Lehrplan auf integrative Bildung in Kindergärten und fördert diese. Inklusive Bildung stellt einen praktischen Ansatz dar, der Vielfalt als ein Element betrachtet, das die Lernerfahrung vereint und bereichert. Zu diesem Zweck kombinieren und nutzen Kindergärtnerinnen und -gärtner die Prinzipien, Methoden und Praktiken des differenzierten und kulturbewussten Unterrichts sowie den Rahmen der Sonderpädagogik auf gezielte und ergänzende Weise. (<https://www.alfavita.gr/sites/default/files/2021-12/%CF%80%CF%81%CE%BF%CF%83%CF%87%CE%BF%CE%BB%CE%B9%CE%BA%CE%B7%20%CF%80%CF%83.pdf>).

Schüler mit Sprachstörungen erhalten eine Frühförderung. Art, Dauer und angewandte Techniken werden von einem interdisziplinären Team (KEDASY) beurteilt. Insbesondere bieten die Kindergärtnerinnen eine individuelle Förderung an, indem sie den Kindern geeignete Möglichkeiten bieten, auf vielfältige Weise mitzuteilen, was sie denken, was sie wissen und was sie können. Sie bewerten und geben Feedback zu

ihre Maßnahmen, um das Lernen zu fördern und den Lehrplan neu zu gestalten.

([https://www.alfavita.gr/ekpaideysi/366178\\_nipiagogeia-programma-spoydon-stin-prosholiki-ekpaideysi-fek](https://www.alfavita.gr/ekpaideysi/366178_nipiagogeia-programma-spoydon-stin-prosholiki-ekpaideysi-fek))

All dies wird in Zusammenarbeit mit den Lehrern für allgemeine und Sonderpädagogik und den KEDASY (Zentren für interdisziplinäre Beurteilung, Beratung und Unterstützung) durchgeführt, die die pädagogischen und psychosozialen Bedürfnisse der Schüler untersuchen und bewerten und den Schullehrern individuelle Bildungsprogramme empfehlen.

([https://www.alfavita.gr/ekpaideysi/352774\\_nomoshe-dio-yp-paideias-ti-einai-ta-kedasy-apo-poiou-s-stelehonontai](https://www.alfavita.gr/ekpaideysi/352774_nomoshe-dio-yp-paideias-ti-einai-ta-kedasy-apo-poiou-s-stelehonontai))

In griechischen öffentlichen allgemeinbildenden Schulen gibt es jedoch keine Sprachtherapeuten, die zu einer umfassenden Ausbildung von Schülern mit Sprachstörungen beitragen können. Aus diesem Grund wenden sich die Eltern dieser Schüler hauptsächlich an private Sprachtherapeuten und nicht an Sprachtherapieeinheiten in öffentlichen Krankenhäusern. Sprachtherapeuten gibt es nur in Sonderschulen, in denen Sonderpädagogik vollständig umgesetzt wird.

– Zusammenfassung der vorgeschlagenen Methoden und Tools, die im Rahmen des SL TOOLS-Projekts entwickelt werden sollen.

Wie bereits erwähnt, gibt es keine Instrumente zur Früherkennung von Sprachstörungen in Kindergärten. Daher wird das durch die Forschung entwickelte Instrument für Lehrer äußerst nützlich sein. Einige vorgeschlagene Methoden sind: Interviews mit Eltern/Erziehungsberechtigten von Schülern, um den familiären, sozioökonomischen Hintergrund zu erkunden; Interviews mit Lehrern, die Informationen über das kognitive Niveau der Schüler und auch die KEDASY-Bewertungen liefern. Darüber hinaus können vergleichende Studien zwischen Griechen, Roma und Einwanderern durchgeführt werden, da in der Stadt Drama mehrere Wirtschaftsimmigranten aus Albanien, Bulgarien und Georgien leben. Die vergleichenden Studien werden die Sprachkompetenz von Roma- und Einwandererschülern, ihre Sprachentwicklungsrate und etwaige Schwierigkeiten untersuchen, die sie beim Erlernen von Griechisch haben könnten. Schließlich können die von den Partnern entwickelten bewährten Praktiken ein wichtiges Instrument sein, da sie modifiziert und an das Bildungsprogramm jedes Landes angepasst werden können.

# NATIONALER DESK- FORSCHUNGSBERICHT

WPI Benchmarks für Sprachförderung und Bildungsbericht

Land: Österreich



Co-funded by  
the European Union

109

CA220-SCH - Kooperationspartnerschaften  
in der Schulbildung.

# In diesem Kapitel

<b>1</b>	<b>Einführung</b>	<b>112</b>
<b>2</b>	<b>Überblick über Stand und Entwicklung bundesweiter gesetzlicher Regelungen zur Sprachförderung in der Frühpädagogik</b>	<b>113</b>
2.1	Kurzer sprachentwicklungs- und therapiebezogener Hintergrund	114
2.2	Bildungshintergrund und Sonderschulsystem	119
2.3	Die an der Diagnostik und Therapie von Sprachstörungen beteiligten Berufe	125
2.4	Logopädie-Ausbildungen an Universitäten	127
2.5	Gesetzliche Regelungen zur Sprachförderung in der Frühpädagogik	130
<b>3</b>	<b>Wichtigste Ergebnisse</b>	<b>134</b>
3.1	Wichtigste Stärken und Schwächen	135
<b>4</b>	<b>Schlussfolgerungen</b>	<b>138</b>

## 1. EINLEITUNG

Diese Kontextanalyse der Sprachförderung im Grundschulbereich ist eine umfassende Untersuchung des aktuellen Stands der Sprachentwicklung in frühkindlichen Bildungseinrichtungen in Österreich. Die Hauptziele dieses nationalen Berichts bestehen darin, einen umfassenden Überblick über die bestehende Landschaft zu geben, Richtlinien und Programme zu bewerten und zu verstehen, welche Ressourcen zur Unterstützung der Sprachentwicklung von Kleinkindern zur Verfügung stehen. Das Hauptziel dieses Berichts besteht darin, die Verfügbarkeit und Nutzung von Sprachdiensten im gegebenen Kontext zu untersuchen.

Dazu ist ein Verständnis erforderlich, inwieweit Sprachförderungsdienste für Kinder in der Grundschule leicht zugänglich sind. Es geht darum, etwaige Lücken oder Schwächen beim Zugang zu diesen Diensten zu identifizieren und festzustellen, ob sie vorteilhafter umgesetzt werden können. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Bewertung der Wirksamkeit aktueller Interventionsstrategien und -programme. Dabei werden Methoden und Techniken, die in der frühkindlichen Bildung zur Verbesserung der Sprachentwicklung eingesetzt werden, kritisch untersucht. Ziel der Überprüfung ist es, festzustellen, inwieweit diese Strategien die gewünschten Ergebnisse erzielen und ob Raum für Verbesserungen oder Innovationen besteht.

Darüber hinaus soll die Überprüfung Bereiche identifizieren, in denen bestehende Richtlinien und Verfahren zur Sprachförderung in der frühkindlichen Bildung verbessert oder geändert werden müssen. Dazu gehört die Sicherstellung, dass die aktuellen Systeme den unterschiedlichen Bedürfnissen von Kindern gerecht werden, insbesondere denen, deren Sprachentwicklung langsamer verläuft oder die andere Sprachen sprechen.

## 2. ÜBERBLICK ÜBER STAND UND TRENDS DER NATIONALEN GESETZLICHEN REGELUNGEN ZUR SPRECHFÖRDERUNG IN DER FRÜHKINDLICHEN BILDUNG

In Österreich wurden zahlreiche Tools und Ressourcen entwickelt, die Lehrkräfte dabei unterstützen, die Sprachentwicklung von Kleinkindern zu fördern. Das österreichische Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung hat verschiedene Initiativen gestartet, um die Sprachkompetenzindikatoren für KindergartenpädagogInnen zu verbessern.

Außerdem wurde eine einzigartige Vorschul-Screening-Methode entwickelt, um Sprachbehinderungen bei zweisprachigen Kindern, für die Deutsch die Zweitsprache ist, effizient zu erkennen. Nichtstaatliche Organisationen in mehreren Bundesländern Österreichs leisten einen wichtigen Beitrag, indem sie zusätzliche, speziell auf Frühförderlehrer zugeschnittene Schulungsprogramme anbieten.

Der Europarat erstellt ein umfassendes Profil der Sprachbildungspolitik für Österreich, das eine Reihe von Informationen über die Sprachbildungspolitik des Landes bietet, um diese Ressourcen in die größere Bildungslandschaft einzuordnen. In den nächsten Kapiteln dieses Berichts werden diese Initiativen, Strategien und Programme genauer untersucht und vorgestellt.

## 2.1 Kurzer sprachentwicklungs- und therapiebezogener Hintergrund

In diesem ersten Abschnitt wird ein kurzer Überblick über die Sprachentwicklung von Kindern im Allgemeinen gegeben. „Wie es Kindern gelingt, sich das komplexe System der Sprache anzueignen, wurde inzwischen intensiv erforscht, stellt aber wahrscheinlich immer noch das größte und faszinierendste Rätsel der Psychologie dar.“ (Braine 1963, zitiert nach Quaiser-Pohl und Rindermann 2010, S. 150 ff.)

Die menschliche Sprache wird in der Linguistik in verschiedene Komponenten unterteilt. Die richtige Entwicklung jeder dieser Sprachkomponenten oder -stufen stellt bestimmte Anforderungen an das sprachlernende Kind, aber sie sind auch miteinander verbunden und beeinflussen sich gegenseitig. In jeder Entwicklungsphase stehen Sprachwahrnehmung und Sprachverständnis vor der Sprachproduktion.

In Bezug auf den Namen und die Klassifizierung dieser Komponenten werden viele Methoden verwendet. Bei der Beschreibung der Sprache kann zwischen Form, Inhalt und Verwendung unterschieden werden

Phonologie, Morphologie (Wortbildungs- und Wortformtheorie) und Syntax (Satzstrukturtheorie) befassen sich alle mit den formalen Merkmalen der Sprache (Form). Die beabsichtigte Bedeutung oder der Inhalt der Sprache steht im Mittelpunkt der Pragmatik, der Lehre sprachlicher Aktivität, sowie der Semantik, der Lehre sprachlicher Bedeutungen, die weiter in Satzsemantik und Wortsemantik (Vokabular oder Lexikon) unterteilt werden kann. Viele linguistische Abhandlungen definieren Prosodie als höhere Ebene der Sprache und die Lehre der melodischen Struktur der Sprache, die sowohl formale als auch inhaltliche Elemente umfasst.

Kinder, deren Muttersprache „nur“ Deutsch ist, können in einer Region aufwachsen, in der Dialekt gesprochen wird, und diesen auch erlernen. Lehnwörter, die aus anderen Sprachen in die deutsche Sprache gelangt sind (z. B. Anglizismen oder Gallizismen), stützen das Argument, dass Kinder in Deutschland nicht in „reiner“ Einsprachigkeit aufwachsen. Generell kann man die Ebenen des Sprachverstehens in die Wortebene, die Satzebene, die Textebene und die Diskursebene unterscheiden.

Beim Wortverstehen unterscheiden wir Inhaltswörter wie Nomen, Verben und Adjektive von Funktionswörtern (z. B. Präpositionen und Konjunktionen).

Das Sprachverständnis bzw. Sprachverstehen spielt bei der Sprachentwicklung eine zentrale Rolle. Kinder müssen einerseits die Bedeutung und Bedeutung von Äußerungen anderer erschließen (semantisch), andererseits aber auch die kommunikative Absicht erfassen (kommunikativ-pragmatisch). Im Gegensatz zur Sprachproduktion erfordert das Sprachverstehen viele Fähigkeiten (auch nichtsprachliche) und ist nicht direkt beobachtbar, was es für Bezugspersonen weniger bewertbar macht. Eltern erleichtern Kindern das Sprachverstehen, indem sie besonders relevante Wörter betonen oder wiederholen und so automatisch Hinweise zum Verständnis geben. Auch wird das Gesagte gerade bei jüngeren Kindern durch Mimik unterstrichen und auf den unmittelbaren Kontext bezogen. Der genaue Zusammenhang zwischen Sprachverstehen und -produktion ist aufgrund des unterschiedlichen Entwicklungstempos und der unterschiedlichen sprachlichen Anforderungen unklar und dynamisch – je nach Alter und sprachlichen Aspekten. Lange bevor Kinder ihr erstes Wort sprechen, sind sie in der Lage, Sprache wahrzunehmen. Schon im Mutterleib hören und verarbeiten Kinder Sprache und sind von Geburt an in der Lage, Sprachlaute von anderen Geräuschen oder Lauten zu unterscheiden.

Ab der 26. bis 28. Schwangerschaftswoche entwickelt sich das Hörvermögen und für die weitere Entwicklung des Gehörs sowie der Sprachentwicklung spielen akustische Eindrücke eine entscheidende Rolle.

Beim monolingualen Erstspracherwerb lassen sich sogenannte „Meilensteine“ der Sprachentwicklung beschreiben, wobei zu beachten ist, dass diese mit hoher individueller Variabilität erreicht werden. Säuglinge sind bereits vor der Geburt mit speziellen Sprachwahrnehmungsfähigkeiten ausgestattet, die ab dem 10. Lebensmonat die Entwicklung grundlegender kommunikativer Fähigkeiten wie Sprecherwechsel und triangulierter Blickkontakt als Voraussetzung für die weitere Sprachentwicklung ermöglichen. Bereits mit 1 Jahr nutzen Kinder spezifische Sprachverständnisstrategien zur Dekodierung von Äußerungen aus der Umgebung, die sowohl für die Sprachwahrnehmung als auch für die Sprachproduktion relevant sind. Vor dem Schuleintritt sind die wesentlichen Meilensteine der Sprachentwicklung erreicht.

Im weiteren Verlauf differenzieren sich die sprachlichen Fähigkeiten rezeptiv und expressiv weiter (vor allem hinsichtlich der semantischen und pragmatischen Ebene), wobei das Entwicklungstempo im Vergleich zum Vorschulalter im Sinne einer systematischen Erarbeitung und Festigung von Wort- und Satzbildungsregeln reduziert ist.

Darüber hinaus gibt es große individuelle Unterschiede. (Bockmann, A. K., Sachse, S., & Buschmann, A. (2020). Sprachentwicklung im Überblick. Sprachentwicklung: Entwicklung–Diagnostik–Förderung im Kleinkind- und Vorschulalter, 3–44.)

Logopäden definieren verschiedene sprachbezogene Störungen und Zustände in der frühkindlichen Sprachentwicklung. Nach Michael Graeven (2002; chrome-

extension://efaidnbmnnnibpcajpcgiclfindmkaj/  
[https://www.sprachheilpaedagogik.at/Fachbeitraege/Sprachstoerungen\\_Ueberblick.pdf](https://www.sprachheilpaedagogik.at/Fachbeitraege/Sprachstoerungen_Ueberblick.pdf)) werden vier Kategorien von Sprachbeeinträchtigungen unterschieden:

- Sprachstörungen
- Entwicklungsstörungen – Sprechflussstörungen, Sprachstörungen
- kommunikativ, reaktiv – Sprachklangstörung – Sprachstörungen
- organisch bedingt

Zu diesen Beeinträchtigungen können Stottern, Stammeln, Schweigen, Störungen bei der Speicherung und/oder dem Abruf verbaler Informationen und vieles mehr gehören, die individuell beurteilt werden müssen und bei denen entsprechende Therapieinstrumente zum Einsatz kommen müssen.

## 2.2. Bildungshintergrund und Sonderschulsystem

Sprachkompetenz ist Voraussetzung für erfolgreiche Bildungswege und gesellschaftliche Teilhabe. Sprachförderung ist daher ein wesentlicher Bestandteil elementarer Bildungseinrichtungen und findet sich in allen Lebens- und Bildungsbereichen wieder. Die Entwicklung sprachlicher Fähigkeiten soll die Potenziale der Kinder bestmöglich fördern und sie auf den Schulerfolg vorbereiten.

In Österreich definiert das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, dass der Schwerpunkt in der frühkindlichen Bildung auf der Förderung von Deutsch als Bildungssprache liegt. Die Förderung von Kindern mit mangelnden Kenntnissen der Bildungssprache Deutsch soll ab Beginn des Besuchs einer elementaren Bildungseinrichtung, insbesondere aber in den letzten beiden Jahren vor Beginn der Schulpflicht, gezielt und individualisiert erfolgen, damit sie die Sprachkenntnisse bis zum Schuleintritt möglichst weit beherrschen.

Das Bundesministerium hat einen umfassenden Leitfaden für Pädagogen und Fachkräfte der frühkindlichen Bildung zum Thema Sprechen und Sprache entwickelt.

Unterstützung, die unter anderem als Quelle für die in diesem nationalen Bericht bereitgestellten Informationen dient ([https://www.oesz.at/OESZNEU/document2.php?Submit=&pub\\_ID=266](https://www.oesz.at/OESZNEU/document2.php?Submit=&pub_ID=266))

Primäre Zielgruppe der Umsetzung sind ErzieherInnen und Sprachförderkräfte im Elementar- und Primarbereich. Interaktionen, Alltagsabläufe, pädagogische Impulse und Lernarrangements in elementaren Bildungseinrichtungen sowie der Unterricht in allen Fächern der Grundschule sind grundsätzlich Angebote sprachlicher Bildung und Förderung. In diesen kontinuierlichen Sprachförderprozess sollen alle Beteiligten im Elementar- und Primarbereich einbezogen werden. Den Leitungen der Bildungseinrichtungen kommt eine zentrale Rolle bei der Sensibilisierung für sprachliche Bildung und Förderung als Querschnittsdomäne zu. Gut ausgeprägte sprachliche und kommunikative Kompetenzen sind für eine gelungene Bildungsbiografie von zentraler Bedeutung. Je nach Entwicklungsstand, sprachlichem Umfeld der Kinder und ihrer eigenständigen Auseinandersetzung mit der Lebenswelt verändern und differenzieren sich die sprachlichen Anforderungen, die im Laufe einer Bildungsbiografie erfüllt werden müssen. Eine wesentliche Aufgabe des Elementar- und Primarbereichs.

Interaktionen, Alltagsroutinen, pädagogische Impulse und Lernarrangements in elementaren Bildungseinrichtungen sowie der Unterricht in allen Fächern der Grundschule sind grundsätzlich Angebote sprachlicher Bildung und Förderung. In diesen kontinuierlichen Sprachförderprozess sind alle Beteiligten im Grund- und Primarschulsystem einzubeziehen. Den Leitungen der Bildungseinrichtungen kommt bei der Sensibilisierung für sprachliche Bildung und Förderung als Querschnittsdomäne eine zentrale Rolle zu.

Gut ausgeprägte sprachliche und kommunikative Kompetenzen sind für eine gelungene Bildungsbiografie von zentraler Bedeutung. Je nach Entwicklungsstand, sprachlichem Umfeld der Kinder und ihrer eigenständigen Auseinandersetzung mit der Lebenswelt verändern und differenzieren sich die sprachlichen Anforderungen, die im Laufe einer Bildungsbiografie erfüllt werden müssen.

Eine wesentliche Aufgabe elementarpädagogischer Einrichtungen ist es, Kinder beim Spracherwerb zu begleiten. Sprache und Kommunikation prägen Alltag, Interaktionen und Bildungsprozesse in elementarpädagogischen Einrichtungen. Grundlage allen Spracherwerbs sind vertrauensvolle, entspannte Beziehungen zu Bezugspersonen, wie Erzieherinnen und Erziehern, und zu anderen Kindern sowie Zeit und aufmerksame Zuwendung.

Die Wertschätzung und Förderung der Individualität jedes Kindes zeigt sich besonders im respektvollen Umgang mit dessen Erstsprache(n) und Dialekten.

Ausgangspunkt der sprachlichen Bildung und Förderung der Kinder ist unter anderem die Sprachstandsfeststellung im drittletzten, vorletzten und letzten Schuljahr in einer elementaren Bildungseinrichtung.

Die hierfür entwickelten Beobachtungsverfahren sind der „BESK KOMPAKT13“ und der „BESK-DaZ KOMPAKT 14“, die im Abschnitt 2.5 dieses Berichts erläutert werden. Darauf aufbauend werden zielgerichtete Sprachbildungs- und Förderprogramme geplant und reflektiert. Bereits in elementaren Bildungseinrichtungen erwerben und erweitern Kinder ihre bildungssprachlichen Kompetenzen und lernen, diese situationsgerecht einzusetzen.

Während Sprache in der Alltagskommunikation meist auf einen aktuell gegebenen Handlungskontext verweist, wird Sprache im schulischen Kontext zunehmend losgelöst von der aktuellen Situation verwendet. Insbesondere das Verstehen und die Produktion schriftlicher Texte sind stark an die Fähigkeit gebunden, Sprache in ihrer schriftlichen oder pädagogischen Form zu verwenden, d. h. losgelöst vom beschreibenden Kontext. Die mündliche Sprache von

Auch der Unterricht ist an die Schriftsprache gebunden und unterscheidet sich deutlich von der informellen, kommunikativen Alltagssprache, die vor allem im Grundschulbereich Verwendung findet.

Die Bildungssprache ist im Allgemeinen präziser, abstrakter und komplexer. Die Bildungssprache des Deutschen ist durch unpersönliche Ausdrücke, Passivbildungen, Konjunktive, Substantive und eine große Anzahl von Attributen, also Adjektiven, gekennzeichnet.

Schülerinnen und Schüler, die wegen mangelnder Kenntnisse der Unterrichtssprache Deutsch noch nicht in der Lage sind, dem Unterricht der jeweiligen Schulstufe zu folgen und als Sonderschülerinnen und Sonderschüler aufgenommen werden, sollen in Deutsch-Förderprogrammen nach § 8h SchOG in Deutsch-Förderklassen und Deutsch-Förderkursen untergebracht werden.

Die Zuweisung zu einer Deutschförderklasse bzw. einem Deutschförderkurs erfolgt auf Grundlage des sogenannten MIKA-D (Messinstrument zur Kompetenzanalyse – Deutsch), einem österreichweit einheitlichen, standardisierten Testverfahren. Der Test findet bei der Schulanmeldung statt. Dabei wird festgestellt, ob dem Schüler ein außerordentlicher Status zuerkannt wird und ob aufgrund ungenügender Deutschkenntnisse eine Zuweisung zu einem Deutschförderkurs erfolgt.

(<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/ba/sprabi/dfk.html>)

Am Ende jedes Semesters finden dann weitere Überprüfungen der außergewöhnlich eingestuften Studierenden mit MIKA-D statt. Dabei wird festgestellt, welche Form der Deutschförderung der Studierende im darauffolgenden Semester benötigt.

Daher ist nach dem Wintersemester, abhängig vom MIKA-D-Testergebnis, ein Übertritt in die Regelklasse mit Deutschförderkurs oder bereits als regulärer Studierender möglich. Ein Wiederholen von Schulklassen und der damit verbundene Verlust von Berufschancen soll möglichst vermieden werden. Die Deutschförderklasse und der Deutschförderkurs sind in der Regel einsemestrig ausgelegt und können maximal vier Semester lang besucht werden.

Anschließend muss eine Überführung in den Regelstatus erfolgen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung empfiehlt und stellt für den Einsatz in Deutschkursen und -lehrgängen, aber auch im Regelunterricht das im Auftrag der Universität Wien entwickelte Diagnostikinstrument USB-DaZ („Unterrichtsbegleitende Sprachstandsbeobachtung Deutsch als Zweitsprache“) zur Verfügung. USB-DaZ ist ein wissenschaftlich fundiertes Diagnostikinstrument zur Feststellung der Sprachkompetenzen von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache.

## 2.3 Die an der Diagnostik und Therapie von Sprachstörungen beteiligten Berufe

In Österreich sind verschiedene Berufsgruppen an der Diagnostik und Therapie von Sprachstörungen beteiligt. Dazu zählen insbesondere Logopäden, aber auch Kinderärzte, Psychologen und Pädagogen aus der Frühförderung und Sonderpädagogik. Gemeinsam arbeiten diese Fachkräfte daran, Sprachstörungen bei Kindern zu erkennen, zu diagnostizieren und entsprechende Behandlungspläne zu entwickeln, um die Sprachentwicklung betroffener Kinder zu fördern und zu unterstützen. Dabei gilt es, die Ursache für die Sprachschwierigkeiten der Kinder zu ermitteln.

Sprachstörungen und Probleme mit einer anderen Muttersprache als Deutsch sind zwei verschiedene sprachliche Herausforderungen, die unterschiedliche Ursachen und Ausprägungen haben: Eine Sprachstörung bezeichnet Schwierigkeiten beim Erlernen oder Verwenden einer Sprache, die über das für das Alter oder die Entwicklungsstufe des Kindes als normal angesehen werden. Diese Schwierigkeiten können sich in mehreren Bereichen der Sprache äußern, darunter im Verstehen (rezeptive Sprache) und Sprechen (expressive Sprache).

Es können auch Probleme mit der Artikulation, dem Wortschatz, der Grammatik oder der Kommunikation auftreten. Sprachstörungen können organische Ursachen haben, wie z. B. Hörstörungen.

Probleme oder neurologische Störungen können sein, oder sie können umweltbedingt sein und aus einem Mangel an sprachlicher Anregung resultieren.

Probleme mit einer anderen Muttersprache hingegen beziehen sich auf Schwierigkeiten, die auftreten können, wenn jemand eine Sprache lernt oder spricht, die nicht seine erste oder dominante Sprache ist.

Diese Schwierigkeiten können auf kulturelle Unterschiede, Unterschiede in der Grammatik oder im Satzbau zwischen den Sprachen oder auf mangelnden Kontakt mit der Zielsprache zurückzuführen sein. Es ist wichtig zu beachten, dass diese Probleme normalerweise im Zusammenhang mit dem Erlernen einer zweiten oder Fremdsprache auftreten und nicht unbedingt als Sprachstörung gelten.

Der Hauptunterschied besteht darin, dass es sich bei einer Sprachstörung um eine dauerhafte Beeinträchtigung des Sprachsystems handelt, während Probleme mit einer anderen Muttersprache in der Regel auf die Anpassung an eine neue Sprache zurückzuführen sind und häufig durch zusätzliche Sprachförderung und -übungen verbessert werden können.

Bei Verdacht auf eine Sprachstörung ist eine gründliche Untersuchung durch einen Fachmann erforderlich, um eine genaue Diagnose zu stellen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

## 2.4. Logopädische Ausbildung an Universitäten

In Österreich gibt es mehrere Ausbildungen, um in den Beruf des Logopäden einzusteigen. Logopädie hat viel mit Psychologie zu tun. Im Ausbildungsstudium „Logopädie“ (Bachelor oder Master) sind Psychologie und Pädagogik ebenso wichtige Fächer wie die medizinischen Grundlagen bei Sprach- oder Stimmstörungen. Die Lerninhalte im Logopädie-Studium setzen sich aus den Grundlagen der Fächer Medizin, Linguistik, Psychologie und Sonderpädagogik sowie fachspezifischen Kompetenzen zusammen.

Logopäden entwickeln nach ärztlicher Anordnung Therapiepläne und Behandlungskonzepte für Patienten und führen eigenverantwortlich logopädische Diagnosen durch. Der Beruf des Logopäden umfasst vielfältige Aufgaben und Aspekte im Bereich der Sprachtherapie und Kommunikationsstörungen. Eine zentrale Rolle spielt die Diagnostik und Behandlung von Sprech-, Sprach-, Stimm- und Schluckstörungen sowie Hörbeeinträchtigungen. Logopäden arbeiten eng mit Ärzten zusammen und entwickeln auf Basis ärztlicher Anordnung individuelle Therapiepläne und Behandlungskonzepte.

Sie sind befähigt, selbstständig logopädische Diagnosen durchzuführen.

Ein weiterer wichtiger Arbeitsbereich ist die Untersuchung, Diagnose und Therapie von Kommunikationsstörungen, sowohl verbal als auch nonverbal. Prävention, Beratung und Betreuung spielen dabei eine entscheidende Rolle, ebenso wie die wissenschaftliche Forschung auf diesem Gebiet. Logopädinnen und Logopäden führen in ihrer Arbeit auch intensive Gespräche mit Patientinnen und Patienten, um umfassende logopädische Befunde zu erarbeiten. Darüber hinaus nutzen sie eine Vielzahl von Übungsmethoden, um die Sprechfähigkeit ihrer Patientinnen und Patienten aufzubauen, zu verbessern und wiederherzustellen. Dies kann durch Rollenspiele, rhythmische Übungen und ein spezifisches Training der Laut- und Wortbildung geschehen, das Aspekte wie Atmen, Schlucken und Kauen einschließt. In Österreich stehen angehenden Logopädinnen und Logopäden mehrere Ausbildungsprogramme zur Verfügung.

Eine herausragende Option ist das Fachhochschulstudium Logopädie, ein Studiengang, der an verschiedenen Fachhochschulen im ganzen Land angeboten wird. Dieses umfassende Programm erstreckt sich in der Regel über sechs Semester und endet mit dem Bachelor-Abschluss in Logopädie. Darüber hinaus bietet für diejenigen in Wien die Ausbildung im Wiener Gesundheitsverbund in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule ein spezialisiertes Ausbildungsprogramm an.

Campus Wien. Diese vielfältigen Ausbildungsprogramme vermitteln angehenden Logopäden die pädagogischen Grundlagen und praktischen Fähigkeiten, die sie benötigen, um im Bereich der Sprach- und Sprechtherapie in Österreich erfolgreich zu sein.

Diese vielfältigen Ausbildungsprogramme vermitteln angehenden Logopäden die pädagogische Grundlage und die praktischen Fähigkeiten, die sie benötigen, um im Bereich der Sprachtherapie in Österreich erfolgreich zu sein. Einige Institutionen, die diesen Studiengang in Österreich anbieten, sind:

● Fachhochschule Joanneum, Graz ● Fachhochschule Kärnten ● Fachhochschule Wiener Neustadt ● Fachhochschule Gesundheitsberufe Oberösterreich ● Fachhochschule Gesundheit Tirol ● Fachhochschule Campus Wien

(<https://www.studieren.at/studien/logopaedie/>)

Darüber hinaus werden vielfältige Fortbildungs- und Bildungsprogramme für LehrerInnen, ErzieherInnen und Menschen, die mit Kleinkindern arbeiten, angeboten. PädagogInnen werden für die sprachliche Vielfalt der Kinder in Österreich sensibilisiert. Sprache als wesentliche Dimension der Bildungsbiografie kommt in der frühkindlichen Bildung aufgrund des Entwicklungspotenzials in diesem Alter eine besondere Bedeutung zu.

Pädagoginnen und Pädagogen sollen die Sprachentwicklung aller Kinder (nicht nur jener mit Migrationshintergrund) insbesondere der Unterrichtssprache Deutsch unter Berücksichtigung von Zwei- und Mehrsprachigkeit erfassen, unterstützen und dokumentieren. Die universitären Lehrveranstaltungen bieten wissenschaftlich orientierte Untersuchungen zum mono- und bilingualen Spracherwerb in der Frühpädagogik und zur Erfassung individueller Sprachentwicklungsprozesse von Kindern sowie zum Ausbau didaktisch-methodischer Kompetenzen zur Sprachförderung und -erziehung.

## *2.5. Gesetzliche Regelungen zur Sprachförderung in der frühkindlichen Bildung*

*Zur Ermittlung der Sprachkompetenzen in der Bildungssprache Deutsch wird ab dem Kindergartenjahr 2019/20 in geeigneten elementaren Bildungseinrichtungen in ganz Österreich ein bundesweit standardisiertes Instrument zur Erfassung der Sprachkompetenzen in der Bildungssprache Deutsch von Kindern eingesetzt. Dieses impliziert zwei Varianten und trägt die Titel „BESK KOMPAKT“ und „BESK-DaZ KOMPAKT“ und wurde vom Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des österreichischen Schulwesens (BIFIE) gemeinsam mit einem Fachexperten entwickelt. Die Sprache*

Mit diesem bundesweiten Beobachtungsinstrument sollen Niveaueinschätzungen durch Fachkräfte durchgeführt werden, mit deren Hilfe zum einen die Deutschkompetenz von Kindern mit Deutsch als Erstsprache (BESK KOMPAKT) und zum anderen die Deutschkompetenz von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (BESK-DaZ KOMPAKT) ermittelt werden soll.

Dieses kompakte Instrument soll eine Verbesserung für GrundschulpädagogInnen darstellen, da es eine Straffung der aussagekräftigen Sprachniveauindikatoren beinhaltet. Dies ermöglicht einen ressourcenschonenden Einsatz und erhöht zugleich die Aussagekraft über den konkreten Sprachförderbedarf eines Kindes. Um ein bundesweit einheitliches Vorgehen zu gewährleisten, wurden einheitliche Beobachtungszeiträume und Schwellenwerte für die Ermittlung des Sprachförderbedarfs definiert.

Parallel kommt ein verpflichtender Übergabebogen von der frühkindlichen Bildungseinrichtung an die Grundschule zum Einsatz, der auf Basis der Ergebnisse des Sprachstatusinstruments „BESK (DaZ) kompakt“ Aufschluss über Stärken und förderfähige Bereiche eines Kindes im Bereich Sprache gibt und einen konkreten Ansatzpunkt für die weitere Förderplanung bietet. Dieser ist den Grundschulen spätestens Anfang September nach Ende der staatlich geregelten Schulzeit zuzusenden.

Ferien und bildet die Entwicklung des Kindes im letzten Kindergartenjahr im Beobachtungszeitraum Mai bzw. Juni ab.

Da die Sprachstandfeststellung für alle Kinder ab dem dritten Lebensjahr mindestens einmal durchgeführt werden soll, wird für jedes Kind zudem ein Übergabebogen im Hinblick auf die durchgeführte Sprachstandfeststellung und vor dem Hintergrund der kontinuierlichen Beobachtung durch die Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen erstellt, also auch für den Fall eines nicht vorhandenen spezifischen Förderbedarfs in der Bildungssprache Deutsch.

Grundlage für die Erfassung und Dokumentation sprachlicher Bildungsprozesse bei jedem Kind ist der Leitfaden zur Sprachförderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Mit Fokus auf die Schuleingangsphase bietet er Einblick in die wichtigsten Elemente der Sprachförderung für Kinder, deren Erst- oder Zweitsprache Deutsch ist. Das Charlotte-Bühler-Institut für praxisorientierte Kindheitsforschung hat den Leitfaden 2016 im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung erstellt.

(<https://eurydice.eacea.ec.europa.eu/national-education-systems/austria/educational-guidelines>)

Darüber hinaus bietet das Bundesministerium eine praktische

Leitfaden, der Einblicke in Konzepte und Methoden zur Vermittlung einer altersgerechten Buch-, Erzähl- und Schreibkultur in der Arbeit mit Zwei- bis Sechsjährigen bietet. Er enthält praktische Anregungen und geht auf Aspekte der Mehrsprachigkeit ein, etwa den Einsatz digitaler Medien und die Lese- und Schreibförderung in Familien.

([https://www.oesz.at/OESZNEU/document2.php?Submit=&pub\\_ID=266](https://www.oesz.at/OESZNEU/document2.php?Submit=&pub_ID=266)).

Um darüber hinaus die sprachlichen Kompetenzen aller Grundschülerinnen und -schüler in der Elementarstufe 1 in der Unterrichtssprache Deutsch spielerisch zu ermitteln und darauf aufbauend gezielte Förderungen umzusetzen, wurde bis November 2018 im Auftrag des Ministeriums vom IQS (vormals BIFIE) das Diagnostikinstrument USB Plus (Unterrichtsbegleitende Sprachstandsbeobachtung, Profilanalysen und Sprachförderung) entwickelt. Es bietet auf Basis computergenerierter Kompetenzprofile konkrete Empfehlungen und Materialien zur sprachlichen Bildung und Förderung. Mittelfristig plant das Ressort, USB Plus bundesweit einzusetzen (vgl. USB-Plus-Erlass); dafür sollen Lehrkräfte an Grundschulen schrittweise qualifiziert werden.

([https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/ba/sprabi/usb\\_plus.html](https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/ba/sprabi/usb_plus.html))

So unterscheiden sich insbesondere die Rahmenbedingungen der frühen Sprachförderung von Bundesland zu Bundesland und von Kommune zu Kommune, ebenso wie die unterschiedliche Ausgestaltung der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen allgemein.

Für die Ausgestaltung sind das BM:BWF sowie der neu gegründete Bildungsbeirat der Bundesregierung verantwortlich.

Divergierende Anforderungen an das Kindergartenpersonal, unterschiedliche Qualität hinsichtlich Personalschlüssel, Gruppengröße, Platzangebot, Öffnungszeiten etc. sowie unterschiedliche Finanzierungen – etwa die uneinheitliche Förderung privater Anbieter – verschärfen diese Unterschiede zusätzlich und erschweren einheitliche Initiativen für ganz Österreich.

(<https://www.hilfswerk.at/oesterreich/artikel-detail/news/enorme-schieflagen-bei-sprachfoerderungim-kindergarten/> )

### 3 WICHTIGSTE ERGEBNISSE

In Österreich gibt es mehrere Programme zur Sprachförderung von Kindern, insbesondere zur Förderung der deutschen Sprache. Ziel ist es, die Fähigkeiten der Kinder zu fördern und ihnen eine gute Grundlage für den Übergang vom Kindergarten ins Schulsystem zu geben.

### 3.1 Wesentliche Stärken und Schwächen

Wie in den obigen Abschnitten beschrieben, ist eine wesentliche Stärke des österreichischen Systems das bundesweit standardisierte Instrument zur Feststellung der Sprachkompetenz in Deutsch, das seit dem Schuljahr 2019/20 in ganz Österreich in Kindergärten eingeführt wird, das sogenannte „BESK KOMPAKT“ und „BESK-DaZ KOMPAKT“.

(<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/ep/sf.html>)

Darüber hinaus ist der Einsatz (spielerischer) Ansätze zur Ermittlung der Sprachkompetenz aller Grundschulkinder auf Elementarstufe in der Unterrichtssprache Deutsch und die gezielte Förderung förderlich für die Entwicklung der Sprachkompetenzen der Kinder. Diese Instrumente zielen auf die frühe Sprachentwicklung von Kindern aller Erstsprachen ab.

Durch spielerische Herangehensweise lernen Lehrkräfte den Sprachstand ihrer SchülerInnen kennen. Sie können Stärken und Schwächen frühzeitig erkennen und die Kinder individuell fördern. In Österreich ist die Sprachförderung fester Bestandteil der Aufgaben frühkindlicher Bildungseinrichtungen, wobei die Sprachförderung den ganzen Tag über in allen Aktivitäten und Bildungsangeboten stattfindet.

Obwohl es wertvolle Instrumente und Strategien für die Sprach- und Sprechentwicklung in der frühkindlichen Bildung gibt, hat das österreichische System diesbezüglich mit gewissen Herausforderungen zu kämpfen. Eines der Haupthindernisse ist der dezentralisierte politische Ansatz der österreichischen Bundesländer. Die Rahmenbedingungen für die frühe Sprachförderung sind von Bundesland zu Bundesland und sogar innerhalb von Gemeinden unterschiedlich und spiegeln die größere Vielfalt der Einrichtungen für die Kindererziehung und -betreuung wider.

Die Verantwortung für die Ausgestaltung dieser Rahmenbedingungen obliegt dem BM:BWF (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung) sowie dem neu gegründeten Bildungsbeirat der Bundesregierung. Zu den Unterschieden zählen unterschiedliche Anforderungen an das Kindergartenpersonal, Unterschiede bei Personalschlüssel, Gruppengrößen, Platzangebot, Betriebszeiten sowie unterschiedliche Finanzierungsmechanismen, darunter auch uneinheitliche Subventionszahlungen an private Anbieter.

Hinzu kommt der Personalmangel in Kitas und Grundschulen, der die Betreuungsschlüssel in ungünstige Richtung verschiebt. Ein angemessenes Betreuungsverhältnis und überschaubare Gruppengrößen bilden jedoch die Grundlage für qualitativ hochwertige elementare Bildungsprozesse.

Sie wirken sich positiv auf die kognitive und sprachliche Entwicklung sowie das Wohlbefinden von Kindern in Einrichtungen aus.

Aktuell variiert der Betreuungsschlüssel für Kleinkindergruppen im Alter von zwei bis drei Jahren je nach Bundesland zwischen 1:3 und 1:15. Die Empfehlungen von Experten und wissenschaftlichen Studien gehen hingegen von einem Verhältnis von 1:3 bis maximal 1:8 aus.

Die Deutsch-Förderklassen sind hinsichtlich Alter und sprachlichen Fähigkeiten im Fach Deutsch heterogen organisiert. Die Lehrkräfte stehen vor der Herausforderung, für jede Altersgruppe und für jedes Sprachniveau adäquate Fördermittel und -methoden anzubieten, was eine sehr zeitintensive Vorbereitung mit sich bringt. (<https://eplus.uni-salzburg.at/obvusbhs/content/titleinfo/5043279/full.pdf>)

Die Sprachenlandschaft Österreichs ist zweifellos komplex und wird von einer großen Bandbreite autochthoner sprachlicher Minderheiten und einem beträchtlichen Anteil von Schülern geprägt, für die Deutsch die Zweitsprache ist. Allerdings wurde nicht viel getan, um die Beherrschung anderer Sprachen als Deutsch, wie Tschechisch, Ungarisch und Slowakisch, zu fördern.

Städtische Mittelschulen, insbesondere solche mit einem hohen Anteil an Schülern aus ärmeren sozioökonomischen Verhältnissen und für die Deutsch die Zweitsprache ist, weisen eindeutig eine Konzentration von schlechteren Lernergebnissen auf. Während die Förderung von Erfahrungen, die eine Wertschätzung für viele Völker, Sprachen und Kulturen schaffen, das Potenzial hat, interkulturelle Sensibilität und Toleranz an österreichischen Schulen zu fördern, liegt der Hauptschwerpunkt weiterhin auf der Verbesserung der Deutschkenntnisse. Österreichs sprachliche Komplexität steht im Gegensatz zu der bescheidenen Betonung des Landes, fließende Sprachkenntnisse in anderen Sprachen als Deutsch zu fördern, was möglicherweise die Möglichkeiten der Schüler einschränkt, ihre sprachlichen Fähigkeiten in vielfältigeren Kontexten zu verbessern.

Insgesamt weist das österreichische Sprachförderungssystem für die frühkindliche Bildung zwar einige lobenswerte Qualitäten auf, wie etwa einen umfassenden Rahmen und integrative Strategien. Es gibt jedoch auch einige gravierende Defizite, die behoben werden müssen, um allen jungen Lernenden faire Chancen zu gewährleisten. Dazu zählen etwa inkonsistente Qualitätsstandards und Unterschiede bei der Zugänglichkeit.

#### 4 SCHLUSSFOLGERUNGEN

Österreich hat verschiedene Initiativen umgesetzt, um Lehrer bei der Förderung der Sprache und des Sprechens zu unterstützen.



Nichtstaatliche Organisationen in den österreichischen Bundesländern bieten ebenfalls Ausbildungsprogramme für Frühförderlehrer an. Der Europarat stellt ein umfassendes Profil der Sprachbildungspolitik für Österreich zur Verfügung, das Informationen über die Sprachbildungspolitik des Landes enthält. Sprachkenntnisse sind für effektive Bildungswege und die Einbindung in die Gesellschaft von entscheidender Bedeutung.

In Österreich liegt der Fokus auf der Förderung von Deutsch als Bildungssprache in der frühkindlichen Bildung. Das Bundesministerium entwickelte einen umfassenden Leitfaden für PädagogInnen und Sprachförderpersonal in der Elementar- und Primarstufe, der sich an PädagogInnen und Sprachförderpersonal richtet. Interaktionen, Alltagsroutinen, pädagogische Impulse und Lernarrangements in elementaren Bildungseinrichtungen bieten Möglichkeiten der sprachlichen Bildung und Förderung. Den Leitungen der Bildungseinrichtungen kommt bei der Sensibilisierung für Sprachbewusstsein und Sprachbildung und -förderung eine zentrale Rolle zu.

Ab dem Kindergartenjahr 2019/20 wird in geeigneten elementaren Bildungseinrichtungen in ganz Österreich ein bundesweit standardisiertes Instrument zur Erfassung sprachlicher Kompetenzen in der Bildungssprache Deutsch von Kindern eingesetzt. Das Instrument mit dem Titel „BESK KOMPAKT“ und „BESK-DaZ

Ziel von „KOMPAKT“ ist es, die pädagogische Arbeit an Grundschulen zu verbessern, indem die Sprachstandsfeststellung vereinfacht und die Aussagekraft des konkreten sprachlichen Förderbedarfs eines Kindes erhöht wird. Zur Ermittlung des sprachlichen Förderbedarfs sind bundesweit einheitliche Beobachtungszeiträume und Schwellenwerte definiert. Ein verbindlicher Übertrittsbogen von frühpädagogischen Einrichtungen in die Grundschule gibt Aufschluss über Stärken und förderwürdige Bereiche eines Kindes im sprachlichen Bereich.

Der Kindergarten ist verpflichtet, der Grundschule einen Übertrittsbogen mit den sprachlichen Stärken und Förderbedarfen des Kindes auszuhändigen, der als praktische Grundlage für die weitere Förderplanung dient. Die „Richtlinien zur Sprachförderung am Übergang vom Kindergarten zur Grundschule“ geben Einblick in die wichtigsten Elemente der Sprachförderung für Kinder, deren Erst- oder Zweitsprache Deutsch ist.

Das Diagnostikinstrument USB Plus wurde von IQS (vormals BIFIE) entwickelt, um die sprachlichen Kompetenzen aller Grundschul Kinder in der Elementarstufe 1 in der Unterrichtssprache Deutsch in spielerischer Atmosphäre zu ermitteln und darauf aufbauend eine gezielte Förderung umzusetzen.

Österreich hat mehrere Programme für Kindersprache

Entwicklung, insbesondere in Deutsch, um ihre Fähigkeiten zu unterstützen und eine solide Grundlage für den Übergang vom Kindergarten ins Schulsystem zu schaffen. Die Hauptstärke des österreichischen Systems ist das bundesweit standardisierte Instrument zur Beurteilung der Sprachkompetenz in Deutsch.

Darüber hinaus sind spielerische Ansätze zur Ermittlung der sprachlichen Kompetenz im Elementarbereich Deutsch für Kinder aller Erstsprachen von Vorteil. Sprachentwicklung ist ein integraler Bestandteil frühkindlicher Bildungseinrichtungen, das System steht jedoch vor Herausforderungen wie dezentraler Politik, unterschiedlichen Bedingungen der frühen Sprachförderung und einem Mangel an Kindergarten- und Grundschulpersonal.

Die Sprachenlandschaft Österreichs ist komplex und weist eine große Bandbreite sprachlicher Minderheiten auf. Ein erheblicher Anteil von Schülern lernt Deutsch als Zweitsprache.

Allerdings wird der Förderung der Sprachkompetenz in anderen Sprachen als Deutsch nur wenig Bedeutung beigemessen. Die sprachliche Komplexität des Landes steht im Gegensatz zu der bescheidenen Betonung der Förderung der Sprachkompetenz in anderen Sprachen als Deutsch, was möglicherweise die Möglichkeiten der Schüler einschränkt, ihre sprachlichen Fähigkeiten in vielfältigeren Kontexten zu verbessern.

Zusammenfassung der vorgeschlagenen Methoden und Tools, die im Rahmen des SL TOOLS-Projekts entwickelt werden sollen.

Das Projekt SL TOOLS könnte bei der Entwicklung verschiedener Methoden und Werkzeuge hilfreich sein, um das Sprachtraining in der frühkindlichen Bildung zu verbessern und zu unterstützen.

Dies könnte beispielsweise durch die Durchführung von Umfragen und Interviews mit Pädagogen, Eltern und Interessenvertretern geschehen, um spezifische Bedürfnisse, Herausforderungen und Prioritäten in verschiedenen Regionen Österreichs zu ermitteln, was wertvolle Einblicke in die besonderen Anforderungen verschiedener Gemeinden liefern würde.

Auch die Sammlung von Best Practices aus anderen Ländern, um daraus Best Practices zu extrahieren, die auf den österreichischen Kontext übertragen werden können, ist von Vorteil. Darüber hinaus könnten gemeinsame Workshops mit PädagogInnen, LogopädInnen und Eltern durchgeführt werden, um Wissen zu teilen, Ideen auszutauschen und gemeinsam Strategien zur Sprachentwicklung zu entwickeln.

# SL-WERKZEUGE

SPRACH- UND SPRECHWERKZEUGE ZUR  
FRÜHINTERVENTION FÜR LEHRER



**Speech and Language tools**  
for early intervention by Teachers



**Co-funded by  
the European Union**

Gefördert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht notwendigerweise die Ansichten der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für diese Ansichten verantwortlich gemacht werden.